AZ 5200 Brugg • Nr. 03 – 18. Januar 2024

ONLINE IHRE REGION
www.ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
WERNLI-IMMO.CH
wernli immobilien
124711 GA

Schönes hat einen Namen…
Boutellier
Uhren & Schmuck, Brugg
124271 GA

Daetwiler Umweltservice
Wir machen Entsorgung einfach.
056 410 10 10
www.daetwiler.com
124247 GA

Funkenflug zum Fasnachtsauftakt

Wenn im feurigen Abschluss des Füdlibürgerprozesses der Kopf des Verurteilten explodiert, startet offiziell die Badener Fasnacht. Für Fans der fünften Jahreszeit beginnt damit der schönste Abschnitt des Jahres. Immer Fasnacht haben die Organisationskomitees des bunten Treibens. «Entweder man liebt die Fasnacht, oder man hasst sie», stellt Andrea Borner fest, Co-Präsidentin der Vereinigten Fasnachtsgruppen Baden (VFGB). Die Expertin erzählt, welchen Sorgen und Freuden sie sich kurz vor der Ouvertüre des Fests gegenübersieht und welches Credo sie gewählt hat. **Seite 9**

BILD: ARCHIV

DIESE WOCHE

GEMEINDEFUSION In Birrhard ist ein Referendum gegen den Gemeindeversammlungsentscheid zustande gekommen. **Seite 3**

GROSSPROJEKT Nach Strassenbauprojekten in Villigen, Mülligen und Gebenstorf beginnt die Sanierung der Bözbergstrasse. **Seite 7**

GEDENKEN Als Architekt und Ammann hat Hannes Keller tiefe Spuren während seines 90 Jahre langen Lebens hinterlassen. **Seite 15**

ZITAT DER WOCHE

«Ohne seine Unterstützung hätte ich die Aufgaben nicht wahrnehmen können.»

Korpschef Serge Läderach zum Rücktritt von Vizekorpschef Urs Herzog. **Seite 5**

GENERAL-ANZEIGER
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Restaurant zum Hirschen
VALENTINSTAGS-MENÜ
14. Februar 2024
VORSPEISEN
Nüsslisalat
an Balsamico-Dressing
mit Ei und Croûtons
*****
Rüeblicremesuppe
HAUPTGANG
Rindsfiletwürfel
an Cognacrahmsauce
mit farbigem Pfeffer,
hausgemachten Spätzle
und Gemüse
DESSERT
Pannacotta
mit zweierlei Saucen
Menüpreis:
55 Franken, 4 Gänge
Ab 18.00 Uhr Livemusik
Reservieren Sie sich Ihren Tisch rechtzeitig unter
056 284 12 25
HIRSCHEN VILLIGEN
restauranthirschen1@gmx.ch
124682 BK

LINN: Fotograf Michel Jaussi stellt an der «Photo Schweiz» 2024 aus

Dem Weitblick Flügel verleihen

Bereits zum achten Mal präsentiert Michel Jaussi seine Arbeit an der «Photo Swiss». Die Serie «New Swiss» spielt mit ironischer Verfremdung.

Früh stand für Michel Jaussi fest, welchen Beruf er einmal ergreifen würde. Auf seinem Lebensweg und Werdegang als Fotograf wurde die berühmte Linner Linde zur Inspiration und Beschützerin. Jaussi hat sein kreatives Schaffen der Epik weitläufiger Landschaften verschrieben, die er am liebsten aus luftiger Höhe aufnimmt. Zu optischen Höhenflügen lädt auch seine neueste Arbeit «New Swiss» ein. Auf den fünf Exponaten hat der Fotograf mittels Bildbearbeitung bekannte internationale Bauwerke und Wahrzeichen in Schweizer Landschaften eingelassen und sie raffiniert mit der Umgebung verbunden. **Seite 13**

Ist es das Kapitol – am Davosersee? Ein Foto aus «New Swiss» BILD: ZVG | MICHEL JAUSSI

HABSBURG

Hoffnung für den Geoweg

Im Januar 2023 machte sich Ratlosigkeit breit, als sich weder Kanton noch Gemeinden für die Instandhaltung des Geowegs verantwortlich fühlten. Für Fassungslosigkeit sorgte hingegen der Rückbau der steinalten Findlinge auf dem Themenweg, den der Kanton angeordnet hatte. Der Bestand der durchschnittlich 230 Millionen alten Zeitzeugen wurde beim 10 000 Franken teuren Rückbau empfindlich dezimiert. Manfred Anliker, auf dessen Land die letzten neun steinernen Mohikaner verblieben, setzte sich couragiert zur Wehr und für den Erhalt der Schiefer- und Granitsteine ein. Die geschichtsträchtigen Findlinge seien ein Gut, das der Allgemeinheit gehöre und ein einzigartiges geokulturelles Erbe darstelle, befand der Landwirt. Dieser Meinung ist auch das Kernteam, das sich damals um einen runden Tisch formierte und nun ein Konzept zur Wiederbelebung des Geowegs vorgestellt hat. **Seite 11**

NEWS aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch
General-Anzeiger Rundschau ONLINE IHRE REGION www.ihre-region-online.ch

«Ich liebe meine Mutter...
...aber ich kann ihr nicht immer helfen.»
Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.
IBAN CH16 0900 0000 5000 0333 3
www.ag.prosenectute.ch
PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

DIE SCHÄTZE DER REGION ZUM HALBEN PREIS.
2für1 – das ideale Genussgeschenk mit rund 120 regionalen Gutscheinen.

Erhältlich unter **www.2f1.ch** oder in diversen Geschäften in der Region für Fr. 35.–.

FILMTIPP

Ricky Gervais mit neuem Programm

Armageddon,
UK, 2023, Netflix

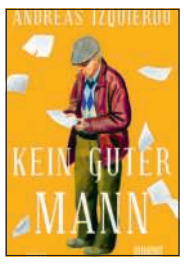
In seinem Comedy-Special «Armageddon» nimmt der Komiker Ricky Gervais die Zuschauer mit auf eine Reise durch Themen, die oft als heikel gelten. Dabei scheut er sich nicht vor politischer Korrektheit und Überempfindlichkeit und durchbricht dabei gesellschaftliche Tabus. Gervais scheint einen Ansatz zu verfolgen, der bewusst provokant ist, indem er kontroverse Standpunkte in humorvolle Kommentare verpackt. Durch seine kühne Herangehensweise könnte es Gervais gelingen, die Grenzen des Humors zu erweitern und eine Diskussion über Normen und Sensibilitäten anzustossen. Seine Entscheidung, kein Tabu auszulassen, deutet darauf hin, dass er möglicherweise die Rolle des Comedians als sozialer Kommentator übernimmt, der die Facetten menschlichen Verhaltens mit einem scharfen und satirischen Blick betrachtet. Das tut er in einer Show, die nicht nur zum Lachen anregt, sondern auch zum Nachdenken über die vielschichtigen Themen, die unsere Gesellschaft prägen.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Kein guter Mann



Roman von
Andreas Izquierdo
Dumont, 2023

Walter ist Postbote und gilt nicht gerade als Ausbund an Lebensfreude, ist aber immer absolut verlässlich und regelkonform in seinem Dienst unterwegs, und das seit Jahren. Eine Frühpension kommt für Walter nicht infrage, aber schliesslich muss er sich auf einen Kompromiss einlassen, und er wird nach Engelskirchen in die Christkindlfiliale versetzt. Als er den Brief des zehnjährigen Jungen Ben liest, bewegt das sein Herz. Allerdings richtet Ben seinen Brief an den lieben Gott. Der Junge braucht einen Freund. Walter schreibt Ben zurück und schlüpft dafür in die Rolle von Gott. Der Briefwechsel, der sich nun entwickelt, ist für beide etwas ganz Besonderes. Doch als Gott macht sich Walter enorme Sorgen um Ben. Ben, der sich eigentlich nur einen Freund wünscht, ist ihm richtig ans Herz gewachsen. Kann Walter das Leben von Ben in glücklichere Bahnen lenken? Die grosse Kunst von Andreas Izquierdos Roman liegt im tragikomischen Ton und der dazu passenden Handlung. Ich empfand die Figur von Walter nie negativ und war sofort von ihm entzückt, denn er hat wirklich recht mit seinen Ansichten. Walters Lebenslauf ist tragisch und dramatisch zugleich, doch als er in die Rolle von Gott schlüpft, findet er ungeahnt Erlösung. Ein grossartiger Roman, der Lachsalven beschert und gleichzeitig betroffen macht. Eines ist sicher, dieses Werk lässt kein Auge trocken.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

BAUGESUCHE

GEMEINDE HAUSEN AG

124675 GA

Baugesuch

Gesuchsteller: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1341, Umnutzung Untergeschoss (Einliegerwohnung anstelle Hobbyraum)

Standort: Tannhübelweg 12, Parzelle 2544

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 22. Januar 2024 bis zum 20. Februar 2024 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 11. Januar

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

Gemeinde Lupfig

124617 GA

1. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Stoop AG, Loorstrasse 6, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Umbau und Umnutzung Einfamilienhaus zu zwei 3½-Zimmer-Wohnungen, Parzelle Nr. 2362, Hölistrasse 156, 5246 Scherz

2. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Mons Solar AG, Gewerbestrasse 3, 9444 Diepoldsau

Bauprojekt: Ersatz der bestehenden Gasheizung durch eine aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle Nr. 2063, Hinterdorfstrasse 71, 5246 Scherz

3. Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Lupfig, Breitenstrasse 14, 5242 Lupfig

Projektverfasser: vzp ingenieure ag, Kasinostrasse 25, 5000 Aarau

Bauprojekt: Sanierung Unterdorfstrasse und Revitalisierung Scherzbach,
Parzellen Nrn. 2006, 2018, 2019, 2027, 2040, 2060, 2061, 2439, 2442, Unterdorfstrasse, 5246 Scherz

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

4. Bauherrschaft: Noriware AG, Industriestrasse 19, 5242 Lupfig

Projektverfasser: Noriware AG, Industriestrasse 19, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Umbau Büroflächen im 3. OG Nord in Büroflächen und Labore, Parzelle Nr. 697, Gebäude Nr. 108, Industriestrasse 19, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Berichtigung:
Die Pläne liegen vom **12. Januar bis zum 12. Februar 2024 bei der Bauverwaltung Eigenamt** zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 17. Januar 2024

Der Gemeinderat

Birr

124714 GA

1. Bauherrschaft: Konsortium Pestalozzistrasse Birr, c/o KMP Architektur AG, Bahnhofstrasse 1, 5430 Wettingen

Projektverfasser: KMP Architektur AG, Bahnhofstrasse 1, 5430 Wettingen

Bauprojekt: Abbruch Gebäude Nr. 92/Neubau von 3 MFH mit 3 EFH inkl. Tiefgarage – Projektänderung Baustelleninstallationskonzept, Parzellen Nrn. 1233, 897, 221, 145, 143, Pestalozzistrasse 12, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

2. Bauherrschaft: STWEG Lättenstrasse 59, c/o Bundis AG, Dottikerstrasse 7, 5611 Anglikon

Projektverfasser: Eichholzer Haustechnik AG, Augenweidstrasse 2, 8966 Oberwil-Lieli

Bauprojekt: Ersatz Gasheizung und Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung) durch Gasheizung und Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Parzelle Nr. 1105, Gebäude Nr. 1139, Lättenstrasse 59, 5242 Birr

3. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Iseli AG Lenzburg, Zeughausstrasse 46, 5600 Lenzburg

Bauprojekt: Ersatz Elektroheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Parzelle Nr. 65, Gebäude Nr. 200, Holzgasse 5, 5242 Birr

Die Pläne liegen vom **19. Januar bis zum 19. Februar 2024** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 16. Januar 2024

Der Gemeinderat

WINDISCH

124688 GA

Baugesuch Nr.: 2024-0004

Bauherrschaft: [redacted]

Grundeigentümer: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Neue Wärmepumpe Sole/Wasser
Parzelle Nr. 1670, Gebäude Nr. 462
Arenastrasse 16, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden: keine notwendig

Planauflage: vom 19. Januar 2024 bis zum 19. Februar 2024 auf der Abteilung Planung + Bau

Einwendungen: sind bis zum 12. Februar 2024 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 12. Januar 2024

DER GEMEINDERAT

GEMEINDE 5223 RINIKEN

Baugesuche

124710 GA

1. Bauherrschaft: [redacted]

Grundeigentümer: Bauherrschaft

Projektverfasser: TARO Architekten, 5303 Würenlingen

Bauvorhaben: Abbruch bestehendes Gebäude, Neubau Einfamilienhaus mit Einlegerwohnung

Standort: Parz. Nr. 215, Rebackerweg

2. Bauherrschaft: [redacted]

Grundeigentümer: Bauherrschaft

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Teilabbruch bestehendes Gebäude Neubau Wohnhaus/EFH zweigeschossig

Standort: Parz.Nr. 115, Haldenstrasse

Öffentliche Planauflage und Einwendungsfrist: Freitag, 19.01.2024 bis Montag, 19.02.2024

Allfällige Einwendungen gegen diese Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeinderat Riniken, Gmeindhusplatz 3, 5223 Riniken, schriftlich – mit einem Antrag und einer Begründung – eingereicht werden.

5223 Riniken, 18. Januar 2024

Gemeinderat Riniken

Gemeinde Lupfig

124715 GA

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauprojekt: Ersatz Gasheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Parzelle Nr. 589, Gebäude Nr. 316, Waldweg 29, 5242 Lupfig

Die Pläne liegen vom **19. Januar bis zum 19. Februar 2024** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 16. Januar 2024

Der Gemeinderat

Gemeinde Lupfig

124617 GA

1. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Stoop AG, Loorstrasse 6, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Umbau und Umnutzung Einfamilienhaus zu zwei 3½-Zimmer-Wohnungen, Parzelle Nr. 2362, Hölistrasse 156, 5246 Scherz

2. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Mons Solar AG, Gewerbestrasse 3, 9444 Diepoldsau

Bauprojekt: Ersatz der bestehenden Gasheizung durch eine aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle Nr. 2063, Hinterdorfstrasse 71, 5246 Scherz

3. Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Lupfig, Breitenstrasse 14, 5242 Lupfig

Projektverfasser: vzp ingenieure ag, Kasinostrasse 25, 5000 Aarau

Bauprojekt: Sanierung Unterdorfstrasse und Revitalisierung Scherzbach,
Parzellen Nrn. 2006, 2018, 2019, 2027, 2040, 2060, 2061, 2439, 2442, Unterdorfstrasse, 5246 Scherz

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

4. Bauherrschaft: Noriware AG, Industriestrasse 19, 5242 Lupfig

Projektverfasser: Noriware AG, Industriestrasse 19, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Umbau Büroflächen im 3. OG Nord in Büroflächen und Labore, Parzelle Nr. 697, Gebäude Nr. 108, Industriestrasse 19, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Berichtigung:
Die Pläne liegen vom **12. Januar bis zum 12. Februar 2024 bei der Bauverwaltung Eigenamt** zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 17. Januar 2024

Der Gemeinderat

BIRRHARD: Referendum gegen Gemeindeversammlungsentscheid zustande gekommen

Erneut die Zukunft überdenken

Die Stimmberechtigten Birrhards können nochmals entscheiden, ob die Vor- und Nachteile eines Gemeindezusammenschlusses abzuklären sind.

HANS-PETER WIDMER

Ein Referendum gibt in Birrhard Gelegenheit, nochmals über die Zukunftsperspektiven der Gemeinde nachzudenken BILD: HPW

Die Gemeindeversammlung Birrhard lehnte am 24. November bei einer Beteiligung von 106 Personen vertiefte Abklärungen von Vor- und Nachteilen eines Zusammenschlusses der Gemeinden Birr, Lupfig und Birrhard mit 62 Nein zu 39 Ja ab. Gegen diesen Entscheid reichte ein zehnköpfiges Komitee 198 gültige Referendumsunterschriften ein – nötig wären 144 Unterschriften gewesen. Deshalb können die Stimmberechtigten am 3. März an der Urne nochmals zum Geschäft Stellung nehmen. Das Rückkommen auf den ersten Entscheid begrüssen deutlich mehr Stimmberechtigte, als an der Gemeindeversammlung teilnahmen. Wie sich das letztlich auf die Urnenabstimmung auswirkt, wird sich zeigen; die Initianten stimmt es jedenfalls zuversichtlich.

Entscheidungsgrundlagen schaffen

Das Referendumskomitee weist darauf hin, dass es noch nicht um den Beschluss zur Gemeindefusion geht, sondern erst um Abklärungen, welche Auswirkungen ein Zusammenschluss hätte. Die Initianten seien überzeugt, wie ihr Sprecher Roman Strässle betont, dass es solide Entscheidungsgrundlagen brauche, um Birrhards Zukunftschancen zu beurteilen. Zum Beispiel: Kann die Dorfschule weiterexistieren? Wie sehen die finanziellen Perspektiven aus? Hat Birrhard längerfristig genug personelle Ressourcen für die qualifizierte Besetzung von Behörden und Verwaltung? Lässt sich der öffentliche Verkehr verbessern? Was würde im Fall einer Fusion mit dem Kiesabbaugebiet Steibode passieren? Welche Synergien ergäben sich generell für Birrhard in einer vereinigten Birrfeld-Gemeinde?

Solche Fragen möchte das Referendumskomitee am 21. Februar um 19.30 Uhr an einem runden Tisch in der Turnhalle mit Birrhards Bevölkerung diskutieren. Laut Initianten geht es ausserdem darum, zu ergründen, worauf die Skepsis gegenüber einer sorgfältigen Abklärung der Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses basiert. Ist es Birrhards Kostenanteil von netto 40 000 Franken an den vorgesehenen Abklärungen? Oder sind es vorsorgliche Bedenken, Birrhard könnte in einer vereinten Birrfeld-Gemeinde nichts mehr zu sagen haben? Und wie ist zu erklären, dass die Bevölkerung Birrhards in einer repräsentativen Umfrage 2021 den Gemeindezusammenschluss mit 64 Prozent Ja gegen 36 Prozent Nein grundsätzlich begrüsste, nun aber an der Gemeindeversammlung im November die vertiefte Prüfung dieses Schritts mit 58 Prozent Nein zu 42 Prozent Ja ablehnte?

Hürdenreicher politischer Prozess

Die Option für einen Gemeindezusammenschluss auf dem Birrfeld umfasste ursprünglich fünf Gemeinden: Birr, Birrhard, Habsburg, Lupfig und Mülligen. Die Bevölkerung Habsburgs winkte rasch ab. Daraufhin setzten die Gemeinderäte der vier verbliebenen Ortschaften die Abklärungen fort. Sie wollten ihren Stimmberechtigten schon an den Sommer-Gemeindeversammlungen 2023 die Kredite für vertiefte Fusionsabklärungen unterbreiten. Doch im letzten Moment stieg die Gemeindebehörde von Mülligen aus dem Vorhaben aus, obschon die Dorfbevölkerung in der Umfrage 2021 den Gemeindezusammenschluss mit 75 Prozent Ja zu 25 Prozent Nein am deutlichsten befürwortet hatte.

Mülligen befand sich damals in einer schwierigen finanziellen und personellen Situation: Im Gemeinderat konnten Vakanzen über Monate nicht besetzt werden, weil sich keine Kandidierenden finden liessen, und wegen der Überschuldung drohte eine Steuerfusserhöhung. Die Situation hellte sich kurzzeitig auf, als eine neue und bessere Inkonvenienzentschädigung für den Kiesabbau im Gemeindegebiet erzielt wurde und sich die Lücken im Gemeinderat – zumindest vorläufig – wieder schliessen liessen. Wie stabil die Verhältnisse sind, wird sich weisen. Immerhin zeigt sich, wie schnell sich Verhältnisse – zum Guten oder zum Schlechten – in einer kleineren Gemeinde ändern können. So etwas, glauben die Initianten des Referendums, wäre auch in Birrhard nicht völlig ausgeschlossen.

Inserat

Teamwork

Lehrstelle 2024
Detailhandelsfach-Frau/Mann

Bewerbe Dich bei uns für diese lebendige und teamorientierte 3-Jährige Detailhandelslehre. Mehr Informationen bei Andrea Schödler und Christian Meier.
Buono, Schulthess-Allee 1, 5200 Brugg

Buono
Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

123973 GA

REGION

Security-Points

Am Dienstag reichten Tonja Burri, SVP, und Nicole Heggli-Boder, SVP, im Grossen Rat eine Motion ein, die von beinahe 100 Mitgliedern unterzeichnet wurde. Darin fordern sie, an den als Hotspots bekannten Bahnhöfen im Aargau Security-Points einzurichten. Die Motion soll den Regierungsrat beauftragen, in Zusammenarbeit mit den SBB Security-Points an den Bahnhöfen Aarau, Baden und Brugg zu betreiben und ein dazugehöriges Konzept zu entwickeln. Die Inbetriebnahme soll vorerst als mindestens dreijähriges Pilotprojekt in Angriff genommen werden. Als Begründung wird angeführt, dass Frauen und ältere Menschen sich im Aargau nicht mehr sicher fühlten. Besonders die Bahnhöfe Aarau und Brugg hätten zuletzt «unschöne Berühmtheit» erlangt. Vermehrte Polizeipatrouillen stärkten zwar das Sicherheitsgefühl, seien aber nur beschränkt möglich. Security-Points – spezielle Zonen, die man aufsuchen könne, wenn einem nicht mehr wohl sei – würden dieses Problem lösen. GA

BRUGG

Justina Lee Brown singt

In den letzten drei Jahren waren Justina und ihre Band unterwegs, um ihr Album «Black & White Feeling» vorzustellen. Jetzt sind sie bereit, ihre Tournee mit der CD-Release-Party des neuen Albums «Lost Child» zu starten. Justina Lee Brown (Justina Ogunlolu) ist eine preisgekrönte nigerianische Afro-, Funk-, Soul- und Blueskünstlerin, Songwriterin und Entertainerin. Als Kind kämpfte sie mit ihrer Mutter auf den Strassen von Lagos ums Überleben. Die Musik gab ihr die Kraft, die Armut zu überwinden. 2009 gewann Justina Lee Brown den «Women in Entertainment Award» in London als «Best African Voice», bevor sie jahrelang mit verschiedenen Projekten durch Europa und Nigeria tourte und das Publikum mit ihrer kraftvollen Stimme und ihrer energiegeladenen Show sprachlos machte. Kürzlich wurde die Künstlerin für den «Swiss Blues Award» 2024 nominiert.

Freitag, 26. Januar, 20 bis 23 Uhr
Salzhaus, Brugg

Songwriterin und Entertainerin Justina Lee Brown ist Gast im Salzhaus in Brugg BILD: ZVG

Schattenhalb mit Bernhard Betschart BILD: ZVG

BRUGG: Ein «diäniges» Konzert im Odeon

Urtön mit Echo vom Schattenhalb

Bernhard Betschart, Markus Bürgler, Hermann Bürgler, Daniel Schmidig und Cornel Schelbert mit typischem Muotathaler Schalk.

Ähnlich wie beim Muotathaler Naturjuuz verhält es sich bei der Örgelimusik. Es gibt nur noch wenige Musikanten, die diese archaische und lüpfige Art auf dem Schwyzerörgeli zu musizieren pflegen. So kantig die Musik erklingen kann, so rund und lüpfig sind die kurzen und mit einem ganz speziellen Zwick gespielten Stücke.

Freitag, 19. Januar, 20.15 Uhr
Bühne Odeon, Brugg

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für das Konzert am Freitag, 19. Januar, um 20.15 Uhr im Odeon Brugg.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Urtön» an **wettbewerb@effingermedien.ch.**

Einsendeschluss:
Freitag, 19. Januar, 9 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.
Viel Glück!

BRUGG

Fachvortrag des Rettungskorps Brugg

Die Konsequenzen eines Blackouts oder einer Strommangellage, die Risiken von Atomkraftwerken und fossilen Energieträgern werden intensiv diskutiert. Doch was passiert mit unserer technisierten Gesellschaft, wenn der Strom für mehrere Tage ausfällt oder nicht mehr in genügender Menge vorhanden ist? Die wirtschaftlichen und politischen Folgen und die Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Zusammenleben wären gravierend. Für diesen Vortrag konnten wir Adrian Schwammberger gewinnen. Er ist Leiter Netzinfrastruktur und Betrieb bei der AEW Energie AG (AEW). Adrian Schwammberger wird uns aus erster Hand berichten, wie die AEW organisiert ist, um eine hohe Verfügbarkeit der elektrischen Energie sicherzustellen. Er wird ausserdem aufzeigen, was auf die Aargauer Feuerwehren zukommen könnte, wenn es trotz aller Vorkehrungen zu einem flächendeckenden Stromausfall oder einer Strommangellage kommen sollte. Alle Interessierten sind eingeladen – auch wenn sie nicht Mitglied der Feuerwehr Brugg sind. Das Feuerwehrmagazin ist ab 19.30 Uhr für die Veranstaltung geöffnet. Im Anschluss an die Diskussion besteht die Möglichkeit für ein gemütliches Beisammensein. Für eine bessere Planung ist eine Anmeldung per E-Mail an vortragsreihe-rettungskorps@gmx.ch erwünscht. Bei Fragen gibt ihnen Hans Peter Füchslin unter 079 613 81 20 gern Auskunft.

Freitag, 19. Januar, 20 Uhr
Feuerwehr Brugg, Theoriesaal
Stahlrain 13, Brugg

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Randen-Omeletten mit Hummus-Nuss-Füllung

Für 8 Stück

Zutaten Omeletten:
30 g gekochte Randen, klein geschnitten
2,75 dl Soja-Drink
¼ TL Salz
150 g Weissmehl
1 EL Backpulver
1 EL Olivenöl

Zutaten Füllung:
175 g Hummus nature, Fertigprodukt
80 g Baumnüsse, grob gehackt
1 Bund Schnittlauch, grob geschnitten
2 EL Olivenöl

Zubereitung
1. Randen, Soja-Drink und Salz fein pürieren. Mehl und Backpulver mischen, Randenflüssigkeit beigeben, glatt rühren. Öl darunterrühren, zugedeckt ca. 15 Minuten ruhen lassen.
2. Wenig Öl in einer beschichteten Bratpfanne erhitzen. Ca. 1/8 des Teiges mit einer Kelle herausnehmen, unter Schwenkbewegungen in die Pfanne giessen, sodass der ganze Pfannenboden dünn mit Teig überzogen ist. Omelette ca. 2 Minuten beidseitig ausbacken, beiseitestellen. Restliche Omeletten auf gleiche Weise zubereiten, beiseitestellen.
3. Omeletten mit Hummus bestreichen, mit Baumnüssen, Schnittlauch und Olivenöl garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 25 Minuten

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

124130 RSK

HAUSEN

Mitteilungen aus der Gemeinde

Externe Unterstützung Bereich Kanzlei und Soziales
Aufgrund der Kündigung der bisherigen Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin Michèle Boutellier und der laufenden Umsetzung der Organisationsanalyse wird der Bereich Kanzlei und Soziales seit Januar 2024 von Eric Streuli, BDO AG, in einem Teilzeitpensum unterstützt. Er wird in erster Linie Aufgaben im Bereich Soziales übernehmen. Wir heissen Eric Streuli in unserem Team herzlich willkommen.

Winterdienst auf öffentlichen Strassen
Der Winter hat Einzug gehalten, und damit nehmen die Einsätze im Winterdienst zu. Wir ersuchen Sie, Ihre Fahrzeuge nicht entlang der öffentlichen Strassen und auf öffentlichen Plätzen zu parkieren, damit die Winterdienstarbeiten des Technischen Dienstes nicht erheblich erschwert oder gar verunmöglicht werden. Es besteht die Gefahr, dass solche Fahrzeuge durch den Schneepflug oder durch beiseitegeschobene Schneemassen beschädigt werden. Wir weisen Sie darauf hin, dass die Gemeinde, gestützt auf Artikel 20 Absatz 3 der Eidg. Verordnung über Strassenverkehrsregeln, jegliche Haftung für solche Schäden ablehnt.
Wir danken Ihnen zudem für Ihr Verständnis, dass an schneereichen Tagen nicht alle Strassen gleichzeitig von Schnee und Eis befreit werden können.

Geldverkehrsrevision in der Gemeindeverwaltung
Mit einer unangekündigten Kontrolle hat die Finanzkommission am 30. November 2023 den Geldverkehr der Gemeindeverwaltung überprüft und einer Revision unterzogen. Es waren keine Beanstandungen zu verzeichnen.

Baugesuchsentscheide
Eine Baubewilligung wurde erteilt an:
[redacted]

TENNISCLUB BRUGG

Tennis: Bronzemedaille für Titus Cristea
An der Schweizer Tennismeisterschaft der Junioren vom 11. bis zum 14. Januar in Kriens gewann Titus Cristea (R1, TC Brugg) aus Nussbaumen die Bronzemedaille bei den Junioren U16. Der junge Nussbaumer profitierte von einem Freilos und traf danach auf den gleich klassierten Hadrien Hofstetter – und münzte es in eine Medaille um. Es war seine erste Medaillenauszeichnung, nachdem er zuvor mehrmals im Viertelfinal gescheitert war.

Diesmal traf Cristea in der Runde der letzten Acht nicht auf einen gesetzten Spieler, sondern auf Jules Carron (R1), der zuvor die Turniernummer drei eliminiert hatte. Nach verlorenem Startsatz konnte Cristea die Partie noch wenden und setzte sich schliesslich in drei Sätzen mit 5:7, 6:1, 6:4 durch. Im Halbfinal war dann aber die Turniernummer zwei, Mateo Fluri (N4, 137), nicht zu schlagen. Cristea unterlag mit 2:6, 1:6. Auf seine erste Bronzemedaille darf er stolz sein.

Während sich Cristea eine Medaille umhängen lassen durfte, hatte Janis Simmen (N4, 84) keinen Grund zur Freude. Er war in der U18-Kategorie als Nummer eins ins Turnier gestartet und musste bereits bei seinem ersten Auftritt die Segel streichen. Er

Titus Cristea holt sich an der Schweizer Meisterschaft der Junioren die Bronzemedaille
BILD: ZVG | FABIO BARANZINI

unterlag dem R1-klassierten Lucky Loser Adam Knis mit 4:6, 2:6. Simmen gelänge es derzeit nicht, seine Trainingsleistungen im Match abzurufen, wie sein Trainer Peter Kaufmann nach dem Turnier erklärte.

Doch nicht nur Simmen konnte nicht seine gewünschte Leistung abrufen. Auch Lea Markovic (N4, 50) vom TC Brugg, die in der U18-Kategorie der Juniorinnen mit Aussenseiterchancen ins Turnier gestartet war, verlor bei erster Gelegenheit. Markovic musste sich der Qualifikantin Inès Delaloye (R1) in drei Sätzen geschlagen geben und konnte ebenso wie Simmen nicht in die Medaillenentscheidung eingreifen. Dasselbe Schicksal ereilte die beiden U16-Juniorinnen Lina Strässle (N4, 70) und Iva Ivanovic (R1). Strässle verlor in der ersten Runde gegen die besser klassierte Ana Frommenwiler (N4, 60), während Ivanovic nach einem Sieg in der ersten Runde im Achtelfinal schliesslich an der Turniernummer drei, Luana Kappeler (N4, 49), scheiterte. ZVG

BAUGESUCHE

brugg

1. Bauherrschaft: S.V.A. Immo AG, Holzgasse 20, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Neubau Studentenwohnungen, Bahnhofstrasse 28, 5116 Schinznach-Bad, Parz. Nr. 6463

2. Bauherrschaft: [redacted]

Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus, Nigglistrasse 17, 5200 Brugg, Parz. Nr. 967

3. Bauherrschaft: IBB Strom AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg

Bauvorhaben: Kabelverteilkabine, Bahnhofstrasse, 5200 Brugg, Parz. Nr. 704

Planauflage: Die Unterlagen liegen vom 19. Januar 2024 bis zum 19. Februar 2024 auf der Abteilung Planung & Bau und auf der Homepage in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 19. Februar 2024.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

ARBEITSMARKT

124670 GA

Gemeinde Villigen

Badeaufsichtspersonal für die Saison 2024 gesucht

Ein Besuch in der Villiger Badi ist immer ein Erlebnis, sei es zum Baden oder einfach nur, um die Sommerterrasse zu geniessen. Der Ort im idyllischen Tal, wo sich Jung und Alt trifft.

Damit der Badebetrieb gesichert ist, sind wir für die Saison 2024 auf Aufsichtspersonal angewiesen. Als Badeaufsicht sorgen Sie tageweise für einen reibungslosen Betrieb im Freibad Villigen. Sie setzen die Badeordnung durch, erledigen begleitend zur Badeaufsicht auch Kontrollaufgaben der sanitären und technischen Anlagen und übernehmen die abendlichen Reinigungsarbeiten und das Leeren der Abfalleimer.

Sie sind eine Autoritätsperson und besitzen Schwimmerqualitäten mit Rettungsgrundausbildung Brevet Basis Pool, Brevet Plus Pool und AED-BLS oder sind gewillt, die nötige Ausbildung über den Winter zu erwerben. Gute Deutschkenntnisse, freundliches, hilfsbereites, jedoch bestimmtes Auftreten und eine gute physische Verfassung sind Qualitäten, die für diese Aufgabe vorausgesetzt werden. Sie halten sich für die vor der Saison – Mitte Mai bis Anfang September – fix vereinbarten Einsatztage im Stundenlohn zur Verfügung. Ausfallstunden bei Schlechtwetter werden mit reduziertem Ansatz entschädigt.

Auskunft zum vielseitigen Aufgabengebiet des Badeaufsichtspersonals erteilt die gute Seele der Badi Villigen, Bademeisterin Lea Hauenstein. Sie ist telefonisch unter 079 629 76 80 erreichbar.

Bewerbungen richten Sie entweder per Post an den Gemeinderat Villigen, Schulstrasse 2, 5234 Villigen, oder per E-Mail an gemeindekanzlei@villigen.ch. Wir freuen uns auf Sie.

Freud und Leid hast du getragen
in guten und in schlechten Tagen.
Du hast gesorgt, du hast geschafft
mit deiner ganzen Lebenskraft.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Verena Haus-Wälti

26. Mai 1926 bis 11. Januar 2024

In dankbarer Erinnerung an die gemeinsame Zeit:

Hanspeter Haus
Peter und Tamar Haus mit Theona und David
Maja Haus
Elisabeth Meier-Haus
Michaela Meier und Jannik Näf mit Noemi
Dominik Meier und Laura Senn
Verwandte und Freunde

Abdankung am 2. Februar 2024 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Windisch, Urnenbeisetzung um 13.30 Uhr.

Traueradresse:
Hanspeter Haus, Klosterzelgstr. 22, 5210 Windisch

GASTGEBER

124698 GA

SCHENKENBERGERHOF

Ab sofort
Metzgete
täglich bis 25. Februar 2024
durchgehend von 11.30 bis 23.30 Uhr

Montag und Dienstag geschlossen

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim

Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
E-Mail: schenkenbergerhof@bluewin.ch

NOTFALLDIENST

Apotheken-Notfalldienst der Region Brugg

Apotheke Süssbach AG,
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
www.apothekesuessbach.ch

APOTHEKE SÜSSBACH

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8.00–12.30/13.30–20.00
Samstag	17.00–20.00
Sonntag	10.00–13.00/17.00–19.00

Wir haben auch an den Feiertagen jeweils von 10.00–13.00/17.00–19.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich, ausserhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen die Nummer **056 450 30 30** ganzjährig und jederzeit zur Verfügung.

Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg

www.notfall-aargau.ch

Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:
- **ist er erreichbar,** berät er Sie über das weitere Vorgehen
- **ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt, wählen Sie 0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):
- **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00–8.30 Uhr

Spitex-Dienste der Region Brugg

Spitex Region Brugg AG (keine Notfalleinsätze) ✆ **056 556 00 00**
Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch

BRUGG: Rechnungsablage des Rettungskorps

Kameradschaftspflege seit 160 Jahren

Seit der Gründung anno 1863 steht das Rettungskorps im Zeichen der Verbundenheit zwischen den aktiven und ehemaligen Feuerwehrleuten.

MAX WEYERMANN

Marcel Wiederkehr (Dritter von rechts) wird Nachfolger von Vizekorpschef Urs Herzog (rechts neben ihm). Korpschef Serge Läderach (am Rednerpult) und die weiteren Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung BILD: MW

Kommandant und Vereinspräsident Serge Läderach konnte sich nach dem kulinarischen Auftakt mit dem Traditionsmenü Gerstensuppe, Rippli mit Sauerkraut, Kartoffeln und Cremeschnitte einmal mehr über einen Grossaufmarsch zur Generalversammlung (GV) im Salzhaus freuen. Im Saal anwesend waren der neue Einwohnerratspräsident Markus Lang, Frau Stadtammann Barbara Horlacher, Vizeammann Reto Wettstein und die Stadträte Leo Geissmann sowie Roland König, Ammann der zur Fusion per 2026 vorgesehenen Gemeinde Villnachern. Hinzu kamen Delegationen diverser nahestehender Organisationen in den Regionen Brugg und Baden sowie Wolfgang Mack als Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr der deutschen Partnerstadt Rottweil. Laut Appell waren 224 Mitglieder anwesend, wovon 128 mit Stimmrecht, die grösstenteils zum aktuellen Bestand der aktiven Feuerwehr gehören. Begrüsst wurde zudem der Brugger Feuerwehrkommandant Manuel Keller.

Nachdem der im letzten Jahr verstorbenen Kameraden gedacht worden war, stand die Wahl von Thomas Schilling zum Tagespräsidenten und die Aufnahme von zehn neuen Korpsmitgliedern auf dem Programm. Hingegen waren diverse ordentliche Austritte und «nachrichtenlose» Abgänge zu verzeichnen.

Rück- und Ausblicke

Auf das Protokoll der Rechnungsablagen 2021/2022 folgte der Jahresbericht von Korpschef Serge Läderach. Darin war die Rede von Vortragsreihen, einem Freundschaftstreffen in Rottweil, dem kantonalen Feuerwehrmarsch in Wettingen, dem Kränzen am Jugendfest und der Motorradreise ab Brugg. Das ebenfalls präsentierte Jahresprogramm 2024 umfasst nach dem bereits über die Bühne gegangenen Ripplifrass folgende Aktivitäten: Vorträge über Stromausfälle, Rettungsroboter und Tunnelsicherheit, Schneesporttag (3. März), Feuerwehrmarsch in Wettingen (4. Mai), Freundschaftstreffen in Brugg mit der Freiwilligen Feuerwehr Rottweil (11. Mai), Hauptübung der Feuerwehr (14. Juni), Kränzen am Jugendfest (3./4. Juli), Motorradreise ab Rottweil (13./14. Juli), Familientag auf dem Eisi (24. August). Zudem ist für den 14. September eine eintägige Korpsreise vorgesehen. Und last, but not least ist auf den 11. Januar 2025 die 161. GV mit Ripplifrass angesetzt.

Die Rechnungsablage zeigte für 2023 eine leichte Vermögenszunahme, das Budget 2024 prophezeite hingegen einen etwas grösseren Rückgang. Dieser ist auch bedingt durch eine von der GV beschlossene Auszahlung von 3000 Franken aus dem Hilfsfonds zwecks Unterstützung der Familie eines im Oktober nach schwerer Krankheit verstorbenen Familienvaters und Feuerwehrkameraden.

In seinen Ausführungen kam Feuerwehrkommandant Manuel Keller unter anderem auf die mit grossem Aufwand verbundene, per 1. Januar 2024 umgesetzte Anpassung der Führungsstruktur, die geleisteten Übungen und Ernstfalleinsätze, die vorgesehene Ersatzbeschaffung von vier Fahrzeugen und die Ernennung von Sandro Rossi zum Chef Projekte zu sprechen. 15 Angehörige der Feuerwehr wurden in höhere Chargen befördert.

Ein neues Ehrenmitglied

Im Zuge der Behandlung des Wahltraktandums trat Vizekorpschef Urs Herzog nach 15 Jahren von seinem Amt zurück. Er wurde auf Antrag aus der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt ein «Dauerabonnement» für Bier für ein Jahr. Aus dem gemäss Statuten aus sieben Mitgliedern bestehenden, inklusive Serge Läderach, und für ein weiteres Jahr bestätigten Vorstand wurde Beisitzer Marcel Wiederkehr zum Nachfolger gewählt. Eine Zuwahl war deshalb nicht opportun.

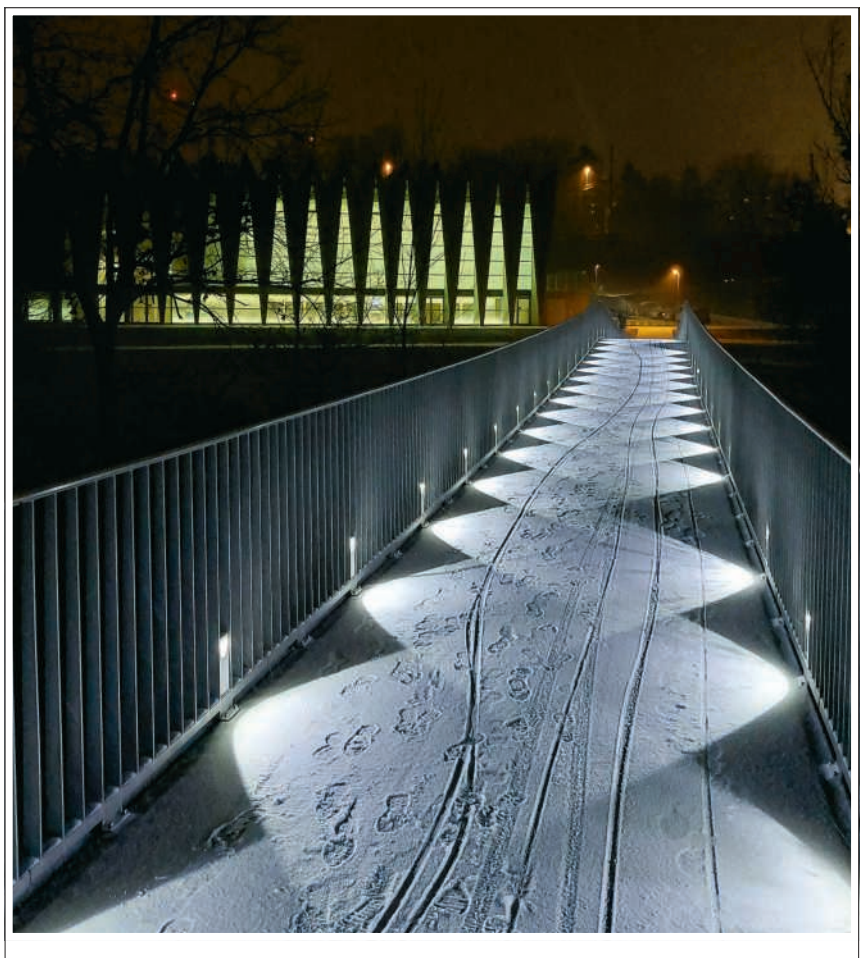
Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wurde die via Gesellschaftskasse erfolgende Alimentierung des Fonds für den Unterhalt der Oldtimer-Autodrehleiter mit Jahrgang 1957 besprochen. Eine konsultative Umfrage betreffend Teilnahme am Stadtfest 2026 ergab 41 Ja- zu 14 Nein-Stimmen sowie 49 noch unsichere Voten.

Frau Stadtammann Barbara Horlacher sprach den Feuerwehrangehörigen für die stete Einsatzbereitschaft im Dienst der Stadt plus Villnachern und Riniken ihren besten Dank aus und spendete traditionsgemäss ein Fässchen Bier. Villnacherns Gemeindeammann Roland König ging kurz auf den vor zwei Jahren erfolgten Zusammenschluss der dortigen Feuerwehr mit jener von Brugg ein, und Wolfgang Mack, Vertreter der Alterswehr Rottweil, überbrachte die besten Grüsse aus der Partnerstadt.

Gegen Mitternacht folgte als Ausklang wie gewohnt ein Unterhaltungsteil, der unter dem Thema «Feuerwehrgeflüster» zum geselligen Beisammensein bei Mehlsuppe und Barbetrieb überleitete.

BEFÖRDERUNGEN FEUERWEHR BRUGG

Bei der Feuerwehr wurden mit Wirkung ab dem 1. Januar folgende Beförderungen und Ernennungen vorgenommen: Michael Mäder, Beförderung vom Lt. zum Oblt. und Ernennung zum Ausbildungschef; Sandro Rossi, Beförderung vom Lt. zum Oblt. und Ernennung zum Chef Projekte; Claudia Leuch, Ernennung zum Chef Zug Umiken; Marco Ulrich, Ernennung zum Chef NTP; Thomas Staubmann, Ernennung zum Chef Verkehr; Aaron Grieder, Ernennung zum Chef Stv. Verkehr; Nicole Hirt, Ernennung zum Chef Stv. Sanität; Andres Becher, Beförderung vom Sdt. zum Gfhr.; Deborah Erhardt, Beförderung vom Sdt. zum Gfhr.; Patric Matter, Beförderung vom Sdt. zum Gfhr.; Stefan Stäger, Beförderung vom Sdt. zum Gfhr.; Dominique Thiévent, Beförderung vom Sdt. zum Gfhr. und Ernennung zum Chef Stv. Schülerausbildung; Gunar Zendel, Beförderung vom Sdt. zum Gfhr.; Roland Ruf, Ernennung zum Chef Pioniere; Thomas Weber, Ernennung zum Chef Stv. Pionier.



Lichtsymphonie im Schnee

Der 183 Meter lange Aaresteg zwischen der Turnhalle Mülimatt und dem Geissenschachen in Brugg-Windisch wurde 2011 mit dem Aargauer Heimatschutzpreis ausgezeichnet. Was bei Tag schon imposant erscheint, bekommt in einer Winternacht mit Schnee und LED-Licht nochmals ein anderes Gesicht. BILD: CHR

BRUGG

Das ganze Jahr hindurch vegan essen

Im Kulturhaus Odeon in Brugg dauert die Initiative «Veganuary», die zu veganer Lebensweise im Januar auffordert, das ganze Jahr hindurch. Von Januar bis Dezember wird allen Feinschmeckerinnen und Feinschmeckern, die sich konsequent oder gelegentlich vegan verköstigen möchten, an jedem Wochentag im Kulturhaus Odeon ein veganes und meist glutenfreies Mittagsmenü serviert. Im Bistro bekommen Gourmets ein Mittagsmenü, das täglich frisch, vegan und mit viel Kreativität zubereitet wird. Bereits seit 2017 werden hier die Gäste vegan verwöhnt – gekocht wird ausschliesslich mit biologisch angebauten Zutaten. Die drei Odeon-Köchinnen sind sich einig: «Das Kochen mit saisonalen, veganen und meist glutenfreien Produkten bedeutet für uns eine spannende Herausforderung, immer wieder neue Gerichte zu kreieren.» Es empfiehlt sich, frühzeitig da zu sein, denn «s het, solang s het». Die Küche ist von Montag bis Freitag, von 11.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Das aktuelle Menü ist immer ab Montag auf der Website des Kulturhauses Odeon zu finden.

Montag bis Freitag, 11.30 bis 13.30 Uhr
odeon-brugg.ch

WINDISCH: Langfristige Nachfolgelösung

Voegtlin-Meyer gibt Share-Deal bekannt

Häfeli Recycling AG und Bausort AG gehen nach Bekanntgabe einer Nachfolgelösung an die Voegtlin-Meyer Entsorgung AG.

Am gestrigen Pressetermin wurde die Neuigkeit gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert: Die Voegtlin-Meyer AG kauft im Zuge eines Share-Deals sämtliche Aktien der Häfeli Recycling AG und deren Tochtergesellschaft Bausort AG. Die beiden Gesellschaften bleiben weiter selbstständig bestehen, es gibt keine Fusion der Gesellschaften. Alle Arbeitsplätze und Fahrzeuge werden von Voegtlin-Meyer übernommen, die bestehenden Betriebsstandorte bleiben erhalten. Kein einziger Arbeitsplatz werde aufgrund des Zusammenschlusses abgebaut, hiess es in der Mitteilung.

Die Geschäftsführung wird von Sandro Graf besetzt, der bereits Geschäftsführer und Mitaktionär des Familien-KMU Voegtlin-Meyer ist. Das Unternehmen ist seit Generationen stark in der Region verwurzelt. Die Motivation für die Nachfolgelösung liegt auf der Hand: die starken Synergien im kommunalen Sammeldienst von Kehricht- und Grüngut in der geografischen Nähe. Auch der Einstieg ins Mulden- und Recyclinggeschäft sowie die Integration der vertikalen Wertschöpfung dank der Biogasanlage stellt für Voegtlin-Meyer AG einen hohen Anreiz dar.

Die Häfeli-Gruppe bietet seit Jahrzehnten Entsorgungsdienstleistungen bei kommunalen Grau- und Grünabfuhren sowie Wertstoffsammlungen und Muldendienstleistungen an. Im Jahr 2005 wurde zudem in Lenzburg die erste Biogasanlage im Kanton Aargau im Betrieb genommen. Die Recyclinganlage in Niederlenz sowie Baustellentransporte und Winterdienstarbeiten runden die Tätigkeiten und Dienstleistungen im Entsorgungsbereich ab.

Die Voegtlin-Meyer AG wird in Zukunft an den Standorten in Lenzburg, Niederlenz, Windisch und Bremgarten nachhaltig und innovativ tätig sein.

Die Firma Häfeli AG bleibt bestehen und bietet weiterhin ihre bekannten Dienstleistungen wie Silotransporte, Kranarbeiten, diverse Transporte sowie Werkstattdienstleistungen an.

Argyle BILD: ZVG

BRUGG

Doppelkonzert Argyle und Da-da Ante Portas

Argyle, der schottische Künstler und Songwriter mit indischen Wurzeln, hat die Schweizer Musikszene mit seiner rustikalen Stimme, seinen fesselnden Geschichten, seinen mitreissenden Melodien und seinen bemerkenswerten Leistungen nachhaltig geprägt. Die Musik von Argyle sprengt die Grenzen zwischen den Genres und vermischt mühelos verschiedene Einflüsse zu einem dichten Klangteppich, der die Zuhörer tief berührt. Jeder seiner Songs dient als lebendige Erzählung, die eine Reihe von Emotionen einfängt und ergreifende Melodien liefert. Neben seinen musikalischen Aktivitäten steht Argyle für einen gesunden Lebensstil und treibt Sport und Kampfsport. Er glaubt an die Kraft der Musik, Menschen zu verbinden, Geschichten zu erzählen und Menschen auf ihrem persönlichen Weg zu inspirieren. Dada Ante Portas ziehen sich den Rucksack der eigenen Geschichte an: 27 Jahre Rock 'n' Roll mit viel Pop-Appeal. Über 600 Shows in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Dänemark, Frankreich und China. Zwei Demos, neun Studioalben. Radiohits wie «She Cries For Someone Else», «I Would Give You My Love», «Bloom» oder «400 Rainy Days». Rockkracher wie «Dance Beside the Moon», «Taking Your Love» oder «Mayhem». Die Band veröffentlicht ein «Best-of» in Buchform mit der Geschichte der Band von ihren Anfängen in den 90ern bis heute, sagenhaften 39 Songs, davon zwei brandneue und ein unveröffentlichter von 2003. Darüber hinaus machen Dada Ante Portas einfach weiter, bis ... bis ... Na ja: Prognosen sind immer schwierig, vor allem wenn es um die Zukunft geht. Aber der Pilatus ist das Vorbild. Und der steht schon eine ganze Weile.

Samstag, 20. Januar, 20 Uhr
Salzhaus, Brugg, salzhaus-brugg.ch

AUENSTEIN

«Ab in Schnee – Gisliflue juhee»

Nach einer sehr erfolgreichen Ausgabe 2023 nimmt die Turnfamilie Auenstein an den Turnerabenden 2024 unter dem Motto «Ab in Schnee – Gisliflue juhee» das Publikum mit in die Welt des Wintersports. Für die Kleinen findet am Samstag, 20. Januar, um 14 Uhr eine Kindervorstellung statt.

Samstag, 20. Januar, 20.15 Uhr
Samstag, 27. Januar, 20.15 Uhr
Turnhalle Auenstein
stv-auenstein.ch

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Die Redaktion

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Traurig, aber mit vielen bleibenden Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem lieben Papi, Grosspapi, Bruder, Schwiegervater und Schwager

Silvan Bürgi-Immoos

8. November 1940 bis 5. Januar 2024

Deine hilfsbereite Art, deine grosse Tatkraft, dein aussergewöhnliches handwerkliches Geschick, das vielen Mitmenschen geholfen hat, und deine Liebe zur Natur und zu deinen Reben werden wir nie vergessen. Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit mit dir.

Wir werden dich vermissen
Linda und Manuel Lerch-Bürgi
Janine Lerch und Lucas Bauer
Michelle Lerch und Maik Bill
Sibylle Bürgi
Josy Nagel-Immoos
Geschwister und Verwandte

Der Gedenkgottesdienst findet am 26. Januar 2024, um 14.30 Uhr in der katholischen Kirche Brugg statt; Urnenbeisetzung vorgängig im engeren Familienkreis.

Dreissigster: 24. Februar 2024 um 18.00 Uhr in der katholischen Kirche Brugg.

Anstelle von Blumen bitten wir, die Krebsliga Schweiz zu berücksichtigen, IBAN: CH95 0900 0000 3000 4843 9, Vermerk: Silvan Bürgi.

Traueradresse: Sibylle Bürgi, Sommerhaldenstrasse 17B, 5200 Brugg

Untersiggenthal, im Januar 2024

Du hast den Lebensgarten verlassen,
doch deine Blumen blühen weiter.
Manfred Hoffmann

Margaretha Moser-Froelich

29. Juni 1931 bis 7. Januar 2024

In Liebe und Verbundenheit nehmen wir Abschied von dir. Deine unglaubliche Geduld, dein riesiges Herz und dein starker Wille haben uns gezeigt, wie man mit Bescheidenheit durchs Leben geht und Dinge, die man nicht ändern kann, annimmt wie sie sind.

Wir sind dir unendlich dankbar.

Ernst und Carmen Moser-Walter
Valeria Moser und Markus Unternährer mit Jakob
Manuel und Hannah Moser mit Isabelle und Théodore
Daniel und Anniek Moser-van Rijn
Saskia, Martina und Bastian
Lorenz und Regina Moser mit Hendrik
Katharina Moser Baumann und Christoph Baumann
Oona und Elina
Carlo Froelich
Hannes und Elsbeth Froelich
Verwandte und Bekannte

Die Abdankung findet am Dienstag, 23. Januar 2024, um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Untersiggenthal statt.

Für Spenden berücksichtige man die Arwo-Stiftung – geschützte Arbeitsplätze, Wettingen, IBAN: CH22 0900 0000 6133 5519 4.

Traueradresse: Ernst Moser, Rütelistrasse 36, 5417 Untersiggenthal

Geheimer Kampf um den Nobelpreis Dunant-Moynier

Charles Pfersich

Dunant-Moynier, un Prix Nobel peut en gâcher un autre

Der Quellenband präsentiert zum allerersten Mal die Kandidatendossiers von Henry Dunant und Gustave Moynier, wie sie im Archiv des für den Friedensnobelpreis zuständigen norwegischen Nobelpreiskomitees bis anhin geschlummert haben. Eine interessante und spannende Lektüre. Dokumentensammlung in französischer, deutscher und norwegischer Sprache.

344 Seiten
Format: 17,5 x 24,5 cm, gebunden, laminierter Einband
ISBN 978-3-85648-140-7
Fr. 49.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6, 5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41, Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand,
hast dein Bestes uns gegeben,
ruh in Frieden, hab tausend Dank.

Der Himmel hat einen neuen Stern.
Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Papa, meinem Schwiegervater, Schwiegersohn, unserem Schwager, meinem Götti, unserem Onkel, Freund und Kamerad

Brugger Andreas

10. Oktober 1956 bis 9. Januar 2024

Wir denken an die schöne Zeit mit dir.

5210 Windisch, Pestalozzistrasse 1

Sabine Brugger-Rickenbach
Melanie und Urs Frey-Brugger
Jonas Brugger
Anverwandte, Freunde, Kameraden

Der Gedenkgottesdienst findet am Dienstag, 23. Januar 2024, um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche in Windisch statt.
Die Urne wird im Familienkreis beigesetzt.

Mit Ihren Gaben unterstützen wir die Stiftung Domino in Hausen AG.

Wir bitten, auf persönliche Beileidsbezeugungen zu verzichten.

Birr, im Januar 2024

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unserem Herzen zurückgelassen hat.

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserem lieben Mueti, unserer Schwiegermutter, Nonna, Gotte, Tante und Freundin

Sonja Armenti-Frey

11. Januar 1935 bis 4. Januar 2024

Sie war eine fürsorgliche Mutter und wunderbare Gross- und Urgrossmutter. Sie hinterlässt eine grosse Lücke in unserem Leben, aber in unseren Herzen wird sie nie vergessen gehen.

In Dankbarkeit:

Michele Armenti
Tina Armenti und Stefan Märki
Janina Dietter mit Liam
Svenja Dietter mit Mia-Liana und Solea
Stefan und Isabelle Armenti
Sophia Armenti
Anna-Lou Armenti
Sibylle Rütsche
Erika und Hans Frey mit Familie
Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 19. Januar 2024, um 10.15 Uhr auf dem Friedhof Rybetstal in Birr statt. Anschliessend um 11.00 Uhr Trauergottesdienst in der reformierten Kirche Birr.

Anstelle von Blumenspenden berücksichtige man das Haus Eigenamt, Flachsacherstrasse 2, 5242 Lupfig
IBAN: CH36 0076 1641 6482 2200 2, Vermerk: Sonja Armenti.

REGION: Das Strassenbauprogramm 2024 des Kantons für die Region Brugg-Baden

Bözbergpass wird für 11 Millionen saniert

Der Kanton beendet Strassenprojekte in Villigen, Mülligen und Gebenstorf und nimmt die Sanierung der Bözbergstrasse in Angriff.

HANS-PETER WIDMER

Die Bözbergstrasse ist weniger befahren als früher, aber der Strassenbelag ist in die Jahre gekommen und wird jetzt saniert, und der Veloverkehr erhält eine markierte Spur BILD: HPW

Dieses Jahr investiert der Kanton Aargau 159 Millionen Franken in den Ausbau und den Werterhalt seines Strassennetzes. Davon entfallen 84 Millionen Franken auf den Neubau, die Umgestaltung und die Verbesserung der Verkehrssicherheit von Kantonsstrassen. Für den Werterhalt von Strassen, Brücken und Tunneln werden 60 Millionen Franken eingesetzt. Für Lärmsanierungsmassnahmen sind 10 Millionen Franken vorgesehen. Der Ausbau des kantonalen Veloroutennetzes ist mit 5 Millionen Franken budgetiert.

Grossprojekt Bözberg

Das grösste Werterhaltungsprojekt, das dieses Jahr in unserer Region neu in Angriff genommen wird, ist die 11,1 Millionen Franken teure Belagssanierung mit neuem Radstreifen und vier behindertengerecht gestalteten Bushaltestellen auf der Bözbergstrasse (Kantonsstrasse K116) zwischen Umiken und Effingen. Die 6,2 Kilometer lange Strecke galt bis zur Eröffnung der Autobahn A3 mit Tunnelvariante 1996 als kürzeste Verbindung von Zürich nach Basel und meistbefahrener aargauischer Juraübergang. Immer wieder kam es hier zu Verkehrsunfällen, nicht selten wegen Überholmanövern, wenn Autolenker hinter langsamen Nutzfahrzeugen die Geduld verloren. Deshalb wurde der Pass auf der Umiker und der Effinger Bergstrecke mit Separatspuren für den Langsamverkehr ausgebaut.

Zwar ist die Frequenz des Verkehrs über den Bözberg deutlich gesunken, aber die Jahre sind nicht spurlos an der Strasse vorübergegangen. Statt weiterer Flickarbeiten plant das kantonale Baudepartement jetzt eine Totalsanierung des Strassenbelags. Am Strassenregime, an den Spurstrecken und den Abzweigungen der Nebenstrassen ändert sich grundsätzlich nichts. Aber die Strassenentwässerung wird verbessert und der Strassenrand stellenweise verstärkt. Beidseits der Passhöhe wird bergwärts ein Radstreifen auf der Fahrbahn markiert. Ein separater Radweg käme viel teurer zu stehen.

Projektleiter Stefan Zinniker rechnet mit einer Bauzeit von anderthalb bis zwei Jahren. Die Ausführung geschieht etappenweise mit einer Verkehrsregelung durch Lichtsignalanlagen. Die Bauausschreibung erfolgt ihm Frühling. Ab August hofft man, mit den Sanierungsarbeiten beginnen zu können. Ihr Fortgang hängt nicht zuletzt von den Wetterverhältnissen ab. Gleichzeitig wird bis im Herbst 2025 auf der Bözbergstrasse in Effingen die bisherige Kreuzung Dorfstrasse/Bahnhofstrasse in einen Kreisel umgewandelt – Kostenpunkt samt Leitungssanierungen: 3,4 Millionen Franken.

Bedeutende Sanierungen innerorts

Derweil werden in der Region dieses Jahr mehrere umfassende Strassensanierungen innerorts fertig, was den Anwohnern nach längeren Verkehrseinschränkungen mehr als recht sein dürfte. Nämlich in Villigen, wo die K442 als Dorfhauptstrasse seit Herbst 2022 für 5,8 Millionen Franken im Umbau ist. Sodann in Gebenstorf, wo die Landstrasse K117 zwischen dem Kreisel Kienziggrabenstrasse und der Abzweigung Vogelsangerstrasse seit letztem Jahr für 8,6 Millionen Franken eine 1100 Meter lange Totalsanierung mit Belagserneuerung, Radstreifen und Strassenrandverstärkung durch eine neue Stützmauer erfährt.

Die 1,7 Millionen Franken teure Sanierung der Süssbach-Personenunterführung und Radwegverbindung von der Aarauerstrasse Brugg zur Industriestrasse Windisch soll bis im Juni abgeschlossen werden. In Mülligen wird ebenfalls bis im Sommer die auf 2,4 Millionen Franken veranschlagte Sanierung der K399 fertiggestellt. Hier entsteht neben der Belagssanierung am Steinenbühl, dem kurzen, steilen Anstieg vom Dorf auf das Birrfeld oberhalb des Restaurants Waldheim, ein neuer Radweg, der die bestehende Veloverbindung über das Birrfeld bis hinunter an die Reuss verlängert. Sie soll bald auch auf dem rechten Reussufer, nach Birmenstorf, fortgesetzt werden.

Ab Herbst wird die Strasse von Stilli nach Station Siggenthal, ennet der Aarebrücke, ausgebaut, um die Anschlüsse des Kies- und Betonwerks Holcim sowie des Logistik- und Recyclingcenters Aarvia an die Kantonsstrasse K112 zu verbessern. Schliesslich steht neben der Bözbergstrasse im Bezirk Brugg der bauliche Unterhalt eines weiteren Juraübergangs, der Strasse Thalheim–Staffelegg, bevor. Geplant sind eine Bankettverstärkung und Belagssanierung – Kostenpunkt: 2,1 Millionen Franken.

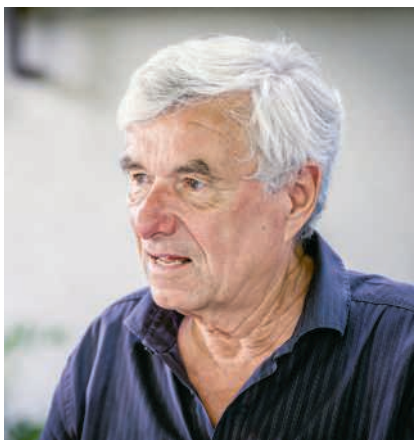
VELTHEIM

Referat von Ruth Humbel

Der katholische Pastoralraum Brugg-Windisch, die reformierten Kirchgemeinden Auenstein, Birr, Bözberg-Mönthal, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken und Veltheim-Oberflachs sowie die Chrischona-Gemeinde Schinznach führen ihr jährliches Erwachsenenbildungsangebot «Gedankenstriche» durch. Die frühere Nationalrätin Ruth Humbel referiert in der Kirche Veltheim unter dem Titel «Trittst im Morgenrot daher» über christliche Werte in der Politik. Unabhängig von konfessionellen Unterschieden und mit ihrer grossen Erfahrung macht sich Ruth Humbel Gedanken über christliche Werte in unserer Politik. Musikalische Umrahmung von Pianistin Kinga Frey. Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 25. Januar, 19 Uhr
Reformierte Kirche Veltheim

Ruth Humbel BILD: ZVG



Peter Belart liest aus seinem neuesten Werk BILD: ZVG

SCHINZNACH-DORF

Lesung mit Peter Belart

Peter Belart, Lehrer, Journalist und Autor, liest aus seinem neuesten Buch «Das schrecklich Traurige in seiner ganzen Grösse». Er gibt damit einen Einblick in das Leben des Brugger Pfarrers Julius Belart-Grossmann (1842–1890). Im Anschluss an die Lesung können sich die Teilnehmenden bei Kaffee und Kuchen mit dem Autor austauschen.

Donnerstag, 25. Januar, 15 Uhr
Gemeindebibliothek, Schinznach Dorf

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

PRO SENECTUTE SCHERZ

Erster Pro-Senectute-Mittagstisch in Scherz

Bereits kurz nach 11 Uhr trafen letzten Donnerstag die ersten Seniorinnen und Senioren zum Mittagstisch im «Leue» in Scherz ein. Mittagstischleiterin Claudia Marty und Monica Pfyl Kikels, Stellenleiterin bei Pro Senectute der Beratungsstelle Brugg, nahmen die Gäste in Empfang, und alle durften sich frei platzieren.

Nach zwei kurzen Ansprachen wurde das feine Mittagessen serviert. 27 Teilnehmende plauderten angeregt, und einige konnten neue Kontakte knüpfen. Nicht nur Scherzerinnen und Scherzer, sondern auch Bewohnende aus Birr und Lupfig besuchten den neuen Mittagstisch.

In Zukunft sollten kurze Spiele oder ein Quiz für etwas Abwechslung sorgen, meinte Claudia Marty. Sie freut sich, wenn sich künftig jeden zweiten Donnerstag im Monat viele Seniorinnen und Senioren zum Mittagstisch unter 079 396 91 56 anmelden. ZVG

Claudia Marty (stehend), Mittagstischleiterin, im Gespräch mit Mittagstischgästen BILD: ZVG

MÄNNERRIEGE BÖZBERG

Jassturnier der Männerriege Bözberg

Was tut man an einem verregneten Sonntag im Januar? Richtig, man nimmt am Jassturnier der Männerriege Bözberg teil. 116 Jasserinnen und Jasser fanden sich in der Turnhalle Oberbözberg ein, um einen geselligen Nachmittag zu verbringen. Gespielt wurde Schieber, alles einfach, ohne das Weisen. Nach fünf Runden wurde abgerechnet, die schlechteste Runde wurde gestrichen. Mit 2971 Punkten erzielte die Paarung Jakob Schweizer/Ueli Schaad den Sieg am Turnier 2024. Anschliessend wurden die obligaten Rauchwürste serviert und gesellige Gespräche geführt.

Ein Auszug aus der Rangliste. 1. Platz: Jakob Schweizer/Ueli Schaad, 2. Platz: Brigitte Lüssi/Helene Koller, 3. Platz: Roman Spiess/Christoph Buholzer, 4. Platz: Franz Erne/Peter Schlunegger, 5. Platz: Daniel Meier/Roger Elegosta.

Die Männerriege Bözberg bedankt sich bei allen Spielerinnen und Spielern und bei den Sponsoren für die Unterstützung. ZVG | RUEDI WÄLTI

Gewinner des Turniers 2024: Paarung Jakob Schweizer und Ueli Schaad mit Kassier Adrian Eckert BILD: ZVG

AMTLICHES

Gemeinde Lupfig

123552 GA

Öffentliche Mitwirkung im Rahmen des Aufhebungsverfahrens diverser Sondernutzungspläne

Die Gemeinde Lupfig revidiert die allgemeine kommunale Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland. Zeitgleich wurden die rechtskräftigen Sondernutzungspläne überprüft. Das Aufhebungsverfahren betrifft den Gestaltungsplan «Dorfkern» sowie die Erschliessungspläne «Feldli-Geisshalde», «Hübelacher», «I de Brunn», «Industriestrasse», «Rüchlig-Pfaffächer» und «Trottmatt».

Die rechtskräftigen Erschliessungspläne sind zwischen 20 und 55 Jahre alt, der Gestaltungsplan «Dorfkern» über 20 Jahre alt. Die baurechtlichen Voraussetzungen, heutigen Anforderungen sowie Bedürfnisse haben sich seit dem Erlass der Sondernutzungspläne wesentlich geändert, weshalb einzelne Inhalte inzwischen überholt sind. Das Aufhebungsverfahren der Sondernutzungspläne wird mit dem Gesamtrevisionsverfahren der Nutzungsplanung koordiniert.

Die Entwürfe mit Erläuterungen (Planungsbericht) liegen parallel zur Auflage der Unterlagen zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland von **Montag, 22. Januar 2024, bis Dienstag, 5. März 2024,** in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Sie können während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Ebenfalls sind die erwähnten Dokumente auf der Homepage der Gemeinde Lupfig, www.lupfig.ch, aufgeschaltet.

Zur Information und Beantwortung von Fragen stehen Vertreter des Gemeinderats, der eingesetzten Planungskommission und des ausführenden Planungsbüros während zweier Sprechstunden am **Mittwoch, 21. Februar 2024, 10.00 bis 11.30 Uhr, und am Dienstag, 27. Februar 2024, 17.00 bis 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Lupfig** zur Verfügung.

Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von **allen interessierten Personen** innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Lupfig, Breitenstrasse 14, 5242 Lupfig, oder digital an kanzlei@lupfig.ch eingereicht werden. Dafür stehen entsprechende Eingabeformulare bereit (digital auf der Website oder zum Mitnehmen in der Gemeindekanzlei).

Die Eingaben werden in der Folge vom Gemeinderat Lupfig geprüft. Der Gemeinderat entscheidet über deren Berücksichtigung in der Planungsvorlage. Gegen diesen Entscheid besteht kein Rechtsmittel. Dieses liegt im Rahmen der öffentlichen Auflage vor, welche nach der Vorprüfung der Planungsdokumente durch das kantonale Departement BVU erfolgt.

Lupfig, 18. Januar 2024 Der Gemeinderat

Gemeinde Lupfig

124722 GA

Mitwirkung im Rahmen des Gesamtrevisionsverfahrens der kommunalen Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland (Bauzonen- und Kulturlandplan)

Die Gemeinde Lupfig revidiert die allgemeine kommunale Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland. Seit dem Start der Revision im 2019 wurden diverse Themen behandelt. Die Arbeiten wurden durch die Planungskommission begleitet. Die revidierten Planungsinstrumente wie der Bauzonenplan, der Kulturlandplan und die Bau- und Nutzungsordnung liegen im Entwurf vor.

Parallel zur kantonalen Vorprüfung wird das öffentliche Mitwirkungsverfahren gemäss § 3 BauG durchgeführt.

Die Entwürfe mit Erläuterungen (Bauzonen- und Kulturlandplan, Bau- und Nutzungsordnung und Planungsbericht) liegen **von Montag, 22. Januar 2024, bis Dienstag, 5. März 2024,** in der Gemeindekanzlei öffentlich auf und können während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Ebenfalls sind die erwähnten Dokumente sowie die Videobotschaften zu den einzelnen Sachthemen auf der Homepage der Gemeinde Lupfig, www.lupfig.ch, aufgeschaltet.

Zur Information und Beantwortung von Fragen stehen Vertreter des Gemeinderats, der eingesetzten Planungskommission und des ausführenden Planungsbüros während zweier Sprechstunden am **Mittwoch, 21. Februar 2024, 10.00 bis 11.30 Uhr, und am Dienstag, 27. Februar 2024, 17.00 bis 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Lupfig** zur Verfügung.

Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von **allen interessierten Personen** innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Lupfig, Breitenstrasse 14, 5242 Lupfig, oder digital an kanzlei@lupfig.ch eingereicht werden. Dafür stehen entsprechende Eingabeformulare bereit (digital auf der Website oder zum Mitnehmen in der Gemeindekanzlei).

Die Eingaben werden in der Folge vom Gemeinderat Lupfig geprüft. Der Gemeinderat entscheidet über deren Berücksichtigung in der Planungsvorlage. Gegen diesen Entscheid besteht kein Rechtsmittel. Dieses liegt im Rahmen der öffentlichen Auflage vor, welche nach der Vorprüfung der Planungsdokumente durch das kantonale Departement BVU erfolgt.

Lupfig, 18. Januar 2024 Der Gemeinderat

Ihre Wahl für das Bezirksgericht am 3. März

Tonja **Burri** tonja-burri.ch

124703 GA

Meiner Grossmutter ist am 9. Januar 2024 auf dem Weg von Windisch zum Bahnhof Brugg (Gleis 1)

eine Tasche mit alten Familienfotos

abhandengekommen.
Es handelt sich um eine blaue leichte Plastikeinkaufstasche mit weissen Zeichnungen, die eine Sichtmappe mit alten Familienfotos enthält.
Kontakt aufnehmen mit Sina Ringeisen, 077 402 47 94

124697 GA

WOHNUNGSMARKT

ZU VERMIETEN

Zu vermieten

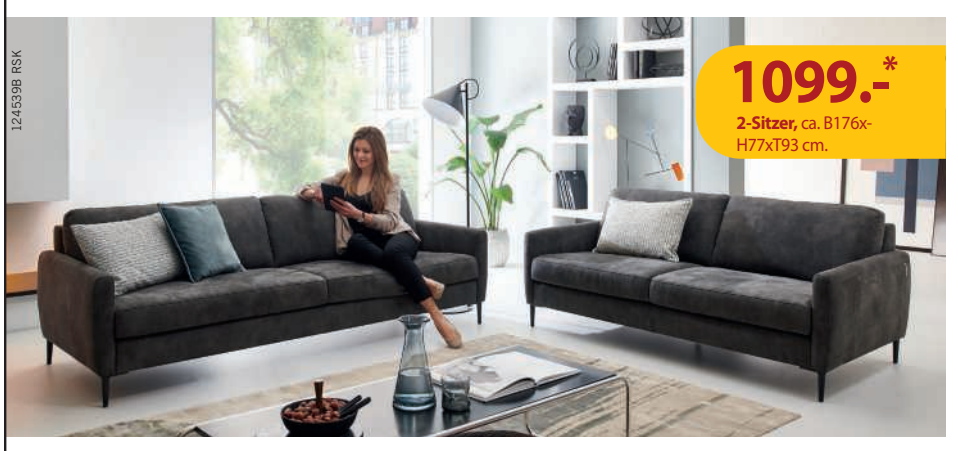
Parkplatz in Einstellhalle

an der Rinikerstrasse 142 Umiken.
Miete Fr. 120.–.
Telefon 056 441 55 10

124702 RSK

Die XXL-Polsterwelt

Riesige Auswahl!
Tolle Angebote!
Bester Service!



124539B RSK

3D-Beratung
Inklusive Lieferung & Montage
Alles individuell konfigurierbar
Fleck-Weg-Service
Altmöbel-Entsorgung
Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-**Tiengen**
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
* Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

Für Andrea Borner, Co-Präsidentin der VFGB Badener Fasnacht, beginnt bald die schönste Zeit des Jahres

Das ganze Jahr lang Fasnacht

Zusammen mit Daniel Strebel steht Andrea Borner den VFGB Badener Fasnacht vor, die mit der Spanischbrödlizunft die Fasnacht stemmen.

URSULA BURGHERR

Andrea Borner hat wesentlichen Anteil an der Organisation der fünften Jahreszeit in Baden BILD: UB

«Entweder man liebt die Fasnacht, oder man hasst sie», sagt Andrea Borner. Für sie findet vom 8. bis zum 13. Februar 2024 definitiv wieder die schönste Zeit des Jahres statt. Mit 22 Jahren trat die heute 39-Jährige den Dättschwiler 05 aus Dättwil bei, bis sich diese auflösten. Seit letztem Jahr ist sie Mitglied der Bloser-Clique Baden und spielt Lyra, ein dem Xylofon ähnliches Instrument.

Ab 2018 war sie als Programmverantwortliche im Vorstand der Vereinigten Fasnachtsgruppen Baden (VFGB) für die Auftrittspläne der verschiedenen Guggen und Kleinformationen zuständig. 2021 wurde sie zusammen mit Daniel Strebel für eine Amtszeit von drei Jahren ins Präsidium gewählt. «Für mich ist das ganze Jahr Fasnacht», sagt die gebürtige Wettingerin, die in Untersiggenthal lebt. Denn sobald das bunte Treiben in Baden vorbei ist, verschickt sie bereits wieder über 400 E-Mails mit den Einladungen für die nächstjährige Ausgabe. Gleichzeitig zieht sie dann im achtköpfigen Vorstand der VFGB ein Fazit der vergangenen Tage. Was lief gut, wo besteht Verbesserungspotenzial?

Das Sorgenkind der Badener Fasnacht

«Unser Sorgenkind ist das Guggenkonzert nach dem von der Spanischbrödlizunft organisierten Füdlibürgerprozess zum Auftakt am Donnerstag», meint Borner, «bisher haben sich für den Anlass sechs Formationen angemeldet, wünschenswert wären aber mindestens doppelt so viele.» Ein Problem, das in Anbetracht der zahlreichen sich auflösenden Guggen und der vielen Fasnachtsanlässe, die zeitgleich stattfänden, derzeit aber nicht zu lösen sei. «Die grossen Guggen haben meist genügend Zuwachs. Das Problem haben die kleinen Gruppierungen», weiss die Fasnachtsexpertin aus Erfahrung. Das liege vor allem daran, dass sich junge Menschen nur noch ungern verpflichteten. «In einer Gugge gibt es wie in jedem Verein viele Ämtli, die ein persönliches Engagement erfordern.» Schminkteam, Kostümzuständige, Ballorganisation, Barverantwortliche: Die Liste mit Aufgaben der 44 Mitglieder zählenden Bloser-Clique ist lang. Was es braucht, damit ein Fasnachtsbetrieb gut läuft, wird oft unterschätzt.

Beteiligung aus der ganzen Schweiz

«Wer glaubt, an der Fasnacht gehe es nur darum, viel Alkohol zu trinken, liegt falsch», widerlegt Borner ein gängiges Klischee. «Im Vordergrund steht das gesellige Beisammensein, miteinander Musik zu machen und den Alltag für einige Momente hinter sich zu lassen. Natürlich wird dabei das eine oder andere Glas konsumiert. Aber Ziel soll a priori niemals sein, sich sinnlos zu betrinken», sagt die zweifache Mutter bestimmt. Für sie ist die Gugge wie eine zweite Familie. «Ich habe an der Fasnacht wunderbare Freundschaften geschlossen, die bis heute von Dauer sind», schwärmt sie. Vergleiche mit Fasnachtshochburgen wie Basel und Luzern will sie keine ziehen. «Der Event in Baden gehört im Kanton Aargau zu den grössten seiner Art, und wir haben Anmeldungen aus der ganzen Schweiz.» Als einen der vielen Höhepunkte gilt für sie die in der Region einzigartige Schnitzelbank-Dernière vom Sonntagabend, 11. Februar, an der alle Bänke der vergangenen Tage auftreten und ein Dreigangmenü serviert wird.

Hunderte von Aufgaben zu erledigen

Borner ist Mutter einer siebenjährigen Tochter und eines dreijährigen Sohnes. Aber nicht nur der Nachwuchs hält sie auf Trab, sondern auch die Fasnacht. Guggen betreuen, Gastrogruppen und Stände organisieren, freiwillige Helferinnen und Helfer ins Boot holen, Gesuche stellen, Parkplätze für Anreisende organisieren und so weiter. Die Liste der Aufgaben von Andrea Borner und Daniel Strebel ist lang. Als Co-Präsidentin der VFGB hat sie ein Credo: «Ich rede den Verantwortlichen in den verschiedenen Funktionen möglichst wenig dazwischen, weiss aber, was überall läuft.» Damit ist sie bis jetzt gut gefahren.

FÜDLIBÜRGER

Mit dem Prozess von Hieronymus Füdlibürger beginnt die Badener Fasnacht. Erfunden wurde die Figur von Dr. Hans Raschle, einem der ersten Bördlimeister der Spanischbrödlizunft, die 1930 gegründet wurde und 1931 die erste offizielle Badener Fasnacht veranstaltete. Raschle lehnte sich bei dem Zeremoniell der Gerichtsverhandlung, der Verurteilung und der Verbrennung des Füdlibürgers der Badener Blutgerichtsordnung aus dem 17. Jahrhundert an. Jahrelang wurde die Figur von Bildhauer Walter Squarise kreiert. In den Anfängen fand der Anlass nicht am Donnerstag-, sondern am Samstagabend auf dem Schulhausplatz Baden statt.

MER HEI E VEREIN: Silberprojekt vernetzt Pensionierte im ganzen deutschsprachigen Raum

Pensioniert und weiterhin aktiv

Die Website silberprojekt.ch soll Menschen im Ruhestand dazu animieren und dabei helfen, weiterhin Projekte anzupacken und rege zu sein.

Der Verein Silberprojekt steht hinter einer im deutschen Sprachgebiet einzigartigen Plattform, die zugleich Magazin, Bühne und Shop für Projekte von und für Menschen im (Un-)Ruhestand ist. Der Verein wurde vor rund drei Jahren in Baden gegründet und gedeiht seither stetig. «Es ist aber durchaus Arbeit», meint der pensionierte Badener Grafiker und Soziologe Werner Frei, der die Plattform 2021 mitgegründet hat. «Das Schwierigste dabei ist, an neue Projekte zu kommen. Viele Pensionierte denken immer noch, dass sich bestimmt niemand für ihr Projekt interessiert, dabei findet sich für jedes Projekt das richtige Publikum.»

Projektbeispiel: Ein teilweise in Berlin lebendes Schweizer Ehepaar bietet für Winter 24/25 eine Kulturreise in die deutsche Hauptstadt an BILD: ZVG

Gleichgesinnte und Inspiration

Rentnerinnen und Rentnern bietet der Verein Silberprojekt unterschiedliche Möglichkeiten, aktiv zu werden. Man kann einerseits eigene aktuelle Projekte auf die Plattform laden, um Teilnehmende zu gewinnen oder an Projekten anderer zu partizipieren. Andererseits kann man bereits abgeschlossene Projekte hochladen und betrachten, um andere zu inspirieren oder sich inspirieren zu lassen. Abgeschlossene Projekte sollen Interessierten in erster Linie zeigen, dass sich diese in dieser Form für ältere Menschen zur Durchführung eignen.

Gegen einen jährlichen Unkostenbeitrag von 50 Franken können Interessierte sämtliche relevanten Informationen aller Projekte einsehen. Wer sich hingegen nur für einzelne Projekte interessiert, kann sich diese gegen eine Gebühr auch ohne Mitgliedschaft zugänglich machen. Inzwischen umfasst der Verein Silberprojekt gegen 500 Abonnentinnen und Abonnenten und rund 70 zahlende Mitglieder.

Einzige Vorschrift für sämtliche auf der Plattform gelisteten Projekte ist, dass Menschen im Ruhestand in irgendeiner Form davon profitieren. Entsprechend richten sich nicht alle Angebote ausschliesslich an pensionierte Menschen. Eine Veranstaltung älterer Menschen für ein junges Publikum erfülle beispielsweise die Voraussetzungen, erläutert Werner Frei. Solche Projekte seien bis anhin noch selten. Doch was nicht ist, kann ja durchaus noch werden. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET

Ernst Bannwart

Es lebe die Unvollkommenheit!

So paradox es klingen mag – und es ist sicher auch nicht neu: Das wichtigste Prinzip auf dieser Welt ist die Unvollkommenheit. Das gilt jedenfalls für uns Menschen. Flora und Fauna werden das wahrscheinlich ganz anders empfinden: Für sie ist alles richtig, so wie es ist, und weder Pflanzen noch Tiere kämen auf die eigentlich hirnverbrannte Idee, die Welt verbessern zu wollen. Das ist ganz allein unser menschliches «Privileg». Und dieses kommt wohl daher, dass wir in der Regel so ziemlich alles – mit Ausnahme der eigenen Person natürlich – für unvollkommen und damit notgedrungen für verbesserungsbedürftig halten. Und seit wir dieser Idee verfallen sind, gibt es den sogenannten Fortschritt. Mit anderen Worten: Wir entdecken ein mögliches Problem, suchen dafür eine Lösung, und aus den daraus wiederum neu entstehenden Problemen gibt es immer neue Fortschritte und somit automatisch weitere Probleme, sodass zeitlebens dafür gesorgt ist, dass uns die Arbeit nicht ausgeht.

Und weil das so ist, finde ich, sollten wir die Unvollkommenheit unbedingt hoch und heilig halten. Unvorstellbar, wenn das, was jetzt ist, der Endzustand wäre und wir nichts, aber auch gar nichts mehr tun könnten, was uns zumindest scheinbar weiterbringt. Irgendwie erinnert mich diese Horrorvorstellung an das Schlaraffenland, das spätestens ab dem zweiten Tag unerträglich wäre, weil wir keine unserer Leibspeisen mehr anschauen könnten.

Sorgen machen mir deshalb also nicht die unzähligen kleineren und grösseren Probleme, die es für uns Menschen fortlaufend zu meistern gibt. Ebenso habe ich nicht wirklich Angst davor, dass uns die Probleme früher oder später ausgehen könnten. Nein, was mir wirklich still und leise Kummer macht, ist, dass es vielleicht irgendwann dazu kommt, dass wir gewissermassen vollkommen unvollkommen sind. Das wäre dann aber wahrscheinlich unser Ende. Oder liege ich da vollkommen falsch?

ernst.bannwart@bluewin.ch

Inserat

Pelz & Goldankauf

Europas größter Antiquariat-Ankäufer

ist in der Schweiz

BARES FÜR RARES

GUTE PREISE GARANTIERT – GOLD SILBER ANKAUF – BARGELD SOFORT

Die Bieter sind an den folgenden Tagen vor Ort:

Aktion nur 6 Tage gültig

Ankaufzeiten:
Do › Mi 10 – 17 Uhr

Donnerstag	Freitag	Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
18	19	20	22	23	24
2024	2024	2024	2024	2024	2024

Goldschmuck

Wir zahlen bis zu 5 500.› CHF für Ihren Pelz*

Zinn aller Art

Goldmünzen

Zahngold

Goldbarren

Ihre Vorteile:
kostenlose Beratung
kostenlose Wertschätzung
transparente Abwicklung
Bargeld sofort

Edelsteine

Edeluhren aller Art

Antikes aller Art

Tafelsilber aller Art

Kostenlose Begutachtung und Bewertung Ihres Schmuckstücks

ACHTUNG + ACHTUNG
Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel, zum Höchstpreis von bis zu 2.500,-CHF*

Ankauf von Lederjacken & Ledermäntel aller Art
*in Verbindung mit Gold

Machen Sie Ihren Pelz zu Bargeld!
Letzte Chance zum Saisonschluss!
Ankauf von Pelzen aller Art!
Wir zahlen bis zu 5.500,- CHF für Ihren Pelz!*

Ankauf von:

- Ringe
- Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold
- Zahngold (auch mit Zahn)
- Silber
- Silberbesteck
- Nähmaschinen
- Silberschmuck
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Zinn
- Uhren
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- und vieles mehr

Öffnungszeiten:
Donnerstag › Mittwoch
10 – 17 Uhr

Gerne übernehmen wir Ihre Spritkosten bis zu 50,- CHF* *bei Verkauf

Kurplatz 4 • 5400 Baden • 076 3827177

Pelz & Goldankauf

Hotel Blume Baden

Kurplatz 4 • 5400 Baden • 076 3827177

Machen Sie Ihren Pelz zu Bargeld!
Letzte Chance zum Saisonschluss!
Ankauf von Pelzen aller Art!
Wir zahlen bis zu 5.500,- CHF für Ihren Pelz!*

Nutzen Sie Ihre Chance:
Wir überbieten jedes realistische Vergleichsangebot!!!

Donnerstag	Freitag	Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
18	19	20	22	23	24
2024	2024	2024	2024	2024	2024

Bisam • Persianer • Fuchspelze aller Art • Zobel • Nerze • Nutria • Chinchilla

Wir kaufen
Spirituosen aller Art:
Cognac, Whiskey, Gin, Likör, Sekt, Wein, Champagner, ...

124586 RSK

Tel. 076 3827177 • Goldankauf Lorenzo • Hotel Blume

HABSBURG: Konzept für Wiederaufbau und Digitalisierung des Geowegs

Die Urgesteine erhalten eine Zukunft

Es gibt Hoffnung für den ramponierten Geoweg: Die neue Vermittlung mit digitaler Begleitung soll ab Herbst belehren und begeistern.

CAROLINE DAHL

Von den einst über 20 Findlingen – durchschnittlich 230 Millionen Jahre alt – sind seit dem Rückbau nur noch neun intakt. Sie verbleiben im Inventar des neuen Geowegs BILD: CD

Läuft alles nach Plan, könnte der Geoweg noch dieses Jahr im September feierlich wieder eröffnet werden. Diese hoffnungsvolle Information hat der Verein Tourismus Region Brugg (VTRB) in einer Mitteilung an die Medien verbreitet.

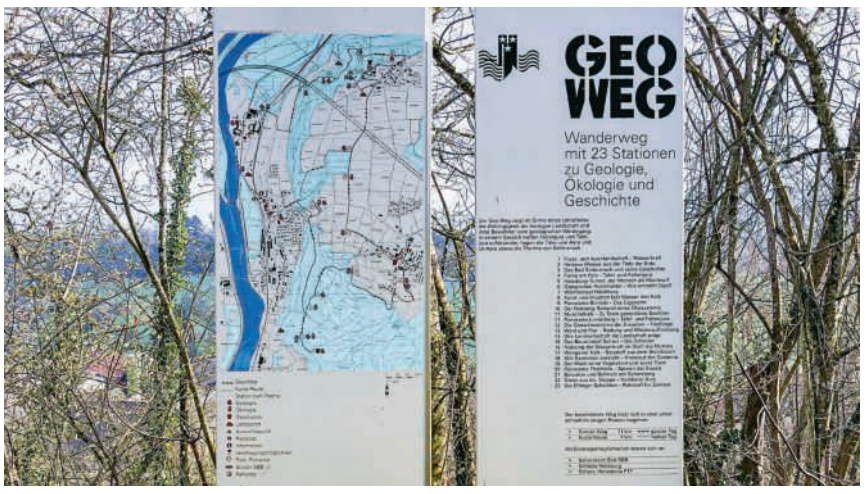
Um eine Zukunftsvision für den letztes Jahr durch den Rückbau beschädigten Geoweg auszuarbeiten, hatte der VTRB im Januar 2023, eiligst eine Konferenz einberufen. An den runden Tisch war die interessierte und besorgte Bevölkerung sowie Geologen, Historiker, Politiker und Mittelschullehrpersonen geholt worden (der «General-Anzeiger» berichtete). In diesen Gesprächen war zunächst der ideelle Wert des Geowegs beurteilt worden. «Das Resultat dieses runden Tischs war ein einstimmiges Bekenntnis für den Geoweg», teilte Barbara Iten, Co-Präsidentin VTRB, kürzlich in einer Medieninformation mit. Danach habe sich eine Kerngruppe formiert, die eine mögliche Reaktivierung des Geowegs durch eine neu gestaltete und moderne Vermittlung ausgearbeitet sowie die Kosten ermittelt habe.

Wiederbelebung des Geowegs

Ein Kernteam – bestehend aus Barbara Iten (VTRB), Philipp Flach (Geograf und Mittelschullehrer), Ernst Hess (Digitalisierung), Titus Meier (Grossrat und Historiker) sowie Konrad Zehnder (Geologe) – hat nun einen Plan ausgearbeitet. Ziel ist es, den Geoweg zu reaktivieren, die Vermittlung neu zu gestalten sowie Zuständigkeit und Unterhalt festzulegen. «Die Ansprüche der Besuchenden betreffend Zugänglichkeit der Informationen, Medienvielfalt und Vermittlungsformen haben sich verändert», erklärt die Medienmitteilung des VTRB.

Kostenaufteilung vorgesehen

Total 60 000 Franken werden der Wiederaufbau der Stelltafeln und eine zeitgemässe Installation samt Digitalisierung in Form eines Begleitprodukts kosten. Die digitale Begleitung enthält die aktualisierten Texte der Tafeln, weiterführende Informationen und Werkzeuge. Auch an Anregungen für Lehrende und Lernende mit Fokus auf Sekundarstufe I und II ist gedacht worden. Die angebrachten QR-Codes auf den einzelnen Stelen werden eine Wissensvermittlung im digitalen Raum ermöglichen.



Eine interaktive Karte wird künftig die Informationsstelen begleiten BILD: ZVG

Die Arbeitsgruppe um den VTRB stellt sich die Aufteilung der Kosten wie folgt vor: Der Kanton bezahlt den Wiederaufbau der Stelen, Beiträge aus dem Swisslos-Fonds und von Dritten decken die Kosten der Digitalisierung, und die involvierten Standortgemeinden Lupfig, Habsburg und Brugg tragen zukünftig die Unterhaltskosten des Themenwegs. Diese Kosten hatte zuvor während gut 30 Jahren der Verein Aargauer Wanderwege übernommen. Als jedoch der Lehrpfad in die Jahre kam und Abklärungen für eine Erneuerung sowie eine Sanierung der Stationen und Stelen erfolgt waren, stellte sich heraus, dass der Verein Aargauer Wanderwege keine sogenannten Themenwege, wie es der Geoweg ist, betreut. Für dessen Modernisierung fühlten sich in der Folge weder die Gemeinden noch der Kanton verantwortlich; Letzterer hatte jedoch vor einem Jahr die Kosten für den Rückbau übernommen.

Einzigartiges Gesteinsinventar

Der Geoweg war einst ein Geschenk des Kantons Aargau an die Bevölkerung. Der Kanton hatte 1991 auf kleinem Raum ein umfangreiches und einzigartiges Gesteinsinventar und einen Wanderweg für Erlebnisgeologie geschaffen. Sie waren anlässlich des 700-jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft im Rahmen der N3-Bauarbeiten an die Bevölkerung übergeben worden.

Durch Digitalisierung soll der Lehrpfad neue Wege der Vermittlung erschliessen. «Der Fokus fürs Zielpublikum liegt auf Besuchenden, die sich bewusst dafür entschieden haben, den Geoweg räumlich und inhaltlich zu absolvieren», teilt der VTRB mit.

Geschenk an die Bevölkerung

Die noch intakten sowie die beim Rückbau zerstörten Findlinge bleiben vor Ort. Besucherinnen und Besucher sollen wieder die Möglichkeit haben, auf den bestehenden Wegen die unterschiedlichen Landschaftskammern von Station zu Station zu erwandern und dabei mehr über die vielfältigen Merkmale der Geologie, der Ökologie, der Landschaftsveränderung und über Ereignisse aus der Geschichte zu erfahren. Die hierfür neu gestaltete Vermittlung soll einen Mehrwert für die Erlebbarkeit und die Attraktivität schaffen. «Der Geoweg soll wieder vermehrt ins Bewusstsein von Schulen gerückt werden, um ihn als realen oder virtuellen ausserschulischen Lernort mit Lehrplanbezug wahrzunehmen», kommuniziert die Arbeitsgruppe. Deshalb sei eine interaktive Karte als digitales Begleitprodukt («Digitaler Geo-Weg») entwickelt worden, das eine zeitgemässe Navigation via Smartphone ermögliche und mit QR-Codes seine digitalen Inhalte erschliesse. Geplant ist, die umfangreiche Digitalisierung bis zum 1. September fertigzustellen.

Die Arbeitsgruppe und der VTRB sind überzeugt, dass der revitalisierte Geoweg weiterhin einen leisen, aber nachhaltigen Beitrag zum Erleben und Erfahren der Kulturlandschaft Brugg leisten wird, und sind zuversichtlich, Mitte September zur Eröffnung einladen zu können.

DER RÜCKBAU 2023 EMPÖRTE

Vor einem Jahr herrschte Fassungslosigkeit und Empörung, als der Verein Aargauer Wanderwege im Januar 2023 aufgrund fehlender finanzieller Mittel nur noch eine Option gesehen hatte: den Rückbau des elf Kilometer langen Geowegs. Dabei war der Bestand der durchschnittlich 230 Millionen Jahre alten Findlinge um gut die Hälfte – von einstmals über 20 auf 9 Stück – dezimiert worden. Die verbliebenen Zeitzeugen aus den letzten 200 Millionen Jahren waren in teilweise arg demoliertem Zustand zurückgelassen worden. Auch der Themenweg wurde in Mitleidenschaft gezogen. Die meisten Tafeln und Wegweiser der insgesamt 23 Stationen, die Informationen zur Geologie, zur Ökologie, zur Landschaftsentwicklung, zum Landschaftswandel und zur Geschichte vermittelten, wurden entfernt. Stelen, die einst ebenfalls in Lupfig und Schinznach standen, gab es im Januar 2023 schliesslich nur noch in der Gemeinde Habsburg. «Für uns geschah der Rückbau des Geowegs völlig überraschend und ist unverständlich», hatte Barbara Iten im Januar 2023 gegenüber dem «General-Anzeiger» geäussert.

WINDISCH

Die Eidechse Nour zieht um

Nour, die kleine Eidechse, muss umziehen und weiss nicht, wohin sie soll. Sie feiert ihren Geburtstag und den Abschied von ihrem Haus. All ihre Freunde kommen und bringen ihr ein Geschenk mit, nur Miko nicht. Durch ein Abenteuer trifft Nour auf Orit, den kleinen Maulwurf. Orit erzählt vom Leben unten, Nour vom Leben oben. Und dann findet Nour endlich einen wunderschönen Platz, an dem sie leben möchte. Endlich packt sie ihre vielen Sachen in viele Schachteln. Und Miko macht ihr ein Geschenk, das man nicht in eine Schachtel stecken kann. Für Spiel und Ausstattung ist Kathrin Leuenberger verantwortlich; die Endregie liegt bei Martina Nübling und für die Musik ist Lukas Keller verantwortlich; Die Vorstellung des Figurentheaters Lupine ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr
Bossartschüür, Windisch

HAUSEN

«De füdleblutti Wahnsinn»

Wahnsinn pur: Unmittelbar vor der Premiere ihres Theaterstücks scheint bei der Theatertruppe gar nichts mehr zu klappen. Kein Wunder also, dass der Regisseur mit den Nerven am Ende ist. Die Hauptprobe ist schliesslich überstanden, doch am Theater wie im Leben gilt: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Das Stück beginnt noch einmal, und diesmal sieht das Publikum dem Ensemble von der Hinterbühne aus zu. Und weil aller guten Dinge drei sind und sich Leben und Theater ohnehin nicht mehr klar voneinander trennen lassen, geht das Stück ein drittes Mal von vorn los. Die Komödie «De füdleblutti Wahnsinn» von Michael Frayn ist ein Spiel im Spiel im Spiel und eine fröhliche Vermischung von Wahrheit und Fiktion.

Freitag, 26. Januar, 20.15 Uhr,
Samstag, 27. Januar, 13.30 und 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle, Hausen
stvhausen.ch

VILLNACHERN

Referendumsfrist abgelaufen

Die Referendumsfrist für die publizierten Beschlüsse an der Einwohnergemeindeversammlung ist am 8. Januar abgelaufen. Bei der Gemeindekanzlei wurde fristgerecht ein Referendumsbegehren gegen den Verpflichtungskredit für die Einführung und die Umsetzung der Tempo-30-Zone im ganzen Dorf für 42 000 Franken eingereicht. Von den eingereichten 37 Stimmen waren 37 gültig, für ein Zustandekommen eines fakultativen Referendums würden jedoch 279 Stimmen benötigt. Der Gemeinderat erklärt nach Prüfung der Unterschriftenbogen das Referendum in formeller und materieller Hinsicht als nicht zustande gekommen. Somit sind sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgerversammlung vom 29. November 2023 in Rechtskraft erwachsen. Gegen den Beschluss kann innert drei Tagen nach der Veröffentlichung im amtlichen Publikationsorgan beim Regierungsrat des Kantons Aargau Beschwerde erhoben werden. GA

Ein grosses Dankeschön

Die Kehrichtmänner der Voegtlin-Meyer Entsorgung AG bedanken sich bei der Bevölkerung für die vielen Geschenke, Zustüpfe und liebevollen Weihnachtskarten, die sie über die Festtage erhalten haben. Viele Aufmerksamkeiten wurden persönlich mit einem Dankeschön an die Equipen übergeben. Diese Wertschätzung und diese Dankbarkeit ermutigen die Mannschaft zusätzlich, weiterhin zuverlässig den Abfall einzusammeln. BILD: ZVG

GEWERBEVEREIN GEISSBERG

REMIGEN UND UMGEBUNG

KMU REGIONBRUGG
Wir schaffen das.

Grosse Gartenwirtschaft

124055 GA

Restaurant Tannegg
Restaurant, Abholung und Lieferung

Di-Fr 9h-14h und 17h-23h - Sa 9h-23h - So 10h-22h – Mo Ruhetag
Restaurant Tannegg - Oberdorfstrasse 3 - 5223 Riniken – 056 441 87 60

restaurant-tannegg.ch

weru

ALUMINIUM-HAUSTÜREN.
MIT ALLEN SINNEN WOHNEN.

NEUE DESIGNS

Wir beraten Sie gerne. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung:

BKF Baumann GmbH
Brunnmatt 3
5236 Remigen
Tel.: 056 284 22 56
info@bkf-fenster.ch
www.bkf-fenster.ch

Montagearbeiten
H. + R. Wernli Metallbau
Schlosserei Reparaturen

Leumiweg 10
5235 Rüfenach

Tel.: 056 284 51 54
Fax: 056 284 51 57

Industriemontagen
Stahlkonstruktionen
Treppen, Geländer
Türen, Tore
Reparaturen

122739 GA

märki sanitär heizungen ag brugg riniken

5200 Brugg
Altenburgerstrasse 47
Telefon 056 441 21 11
info@maerki-haustechnik.ch
www.maerki-haustechnik.ch

Projektierungen
Reparatur-Service
Boilerentkalkungen

Neubauten
Umbauten
Heizkesselauswechslungen

124229 GA

Weingut Remigen Hartmann

Degustation und Verkauf
Freitag 14.00 – 19.00h
Samstag 9.00 – 17.00h
www.weinbau-hartmann.ch

124484 GA

123386 GA

Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

mazda

Jakob Vogt AG
056 284 14 16

5234 Villigen
mazda-vogt.ch

123165 GA

Unsere Gewerbe-Mitglieder

3S Systemtechnik AG, Remigen
André Jacquat Architektur + Baumanagement, Villigen
Angerlechner Feinmechanik, Würenlingen
Architekturbüro Stalder AG, Remigen
Auto Sommer, Remigen
Baugeschäft Läuchli, Remigen
Beck Marketing, Mönthal
BKF Baumann GmbH Fenster, Remigen
Burri Studiger AG, Architekten, Windisch
Cavigelli Gartenbau, Villigen
Chevy´s Road Stop, Remigen
CONCORDIA (Aargau)
Datimo GmbH, Brugg
Eberhard & Partner AG, Geologie und Umwelt, Aarau
Effingermedien AG, General-Anzeiger, Brugg
Eugen Meier AG, Elektrounternehmung, Würenlingen
Finsterwald Elektrounternehmung GmbH, Villigen
Freytech Storenbau, Gebenstorf
Datimo IT-Solutions, Brugg
Gasthof Bären, Remigen
Genossenschaft Wohnen & Leben, Remigen
Gfeller Telematik, Telekommunikation, Remigen
Graf Haustechnik AG, Hausen
H. + R. Wernli Metallbau, Rüfenach
Heizteam Savaris AG, Brugg
HIMA Kaffeemaschinen, Rüfenach
Hinden AG Holzbau, Remigen
hofgygax.ch, Mönthal
Holz und ich, Irma Huser, Schreinerei, Remigen
Holzbau Bühlmann AG, Mönthal
Jakob Vogt AG, Autogarage, Villigen
JB Automoblie AG, Villigen
Kaminfegergeschäft, Mario Käser, Bözberg
Kämpfer Weine, Rüfenach
Kuratle + Jaecker AG, Leibstadt
L+M Metall, Remigen
Magal GmbH, IT Projektleitung, Schinznach-Dorf
Maier Carrosserie GmbH, Stilli
Maler Beni, Villigen
Malergeschäft Gobeli GmbH, Bözberg
Mariner 3S AG, Remigen
Märki Sanitär Heizungen AG, Brugg
Max Schwarz AG, Primeur en gros, Villigen
Mübo AG, Unterlagsböden, Würenlingen
Müller Mechanik AG, Riniken
Müller Metallbau AG, Riniken
Nuva Therm GmbH, Heizung/Sanitär/Solar, Riniken
Plattex, Keramische Wand-und Bodenbeläge, Mönthal
Plüss Holzbau, Bözberg
Raiffeisenbank Böttstein
Reding Gärten AG, Riniken
Remar-Maschinen, Elektrowerkzeuge, Mönthal
Restaurant Güggeli-Sternen, Bözberg
Restaurant Tannegg, Riniken
Restaurant Zum Hirschen, Villigen
Ristorante/Pizzeria Romana, Mönthal
Schebi Baumann Weinbau, Villigen
Schoggi Egge, Mönthal
S-Chrättli, Schwarz Petra & Thomas, Rüfenach
Schwarz Christoph, Mech. Werkstatt, Villigen
Siegenthaler AG Fenster, Stilli
Speisewirtschaft zum Blauen Engel, Rüfenach
Steinmann Rolf Gartenbau, Rüfenach
Strasser & Vögtli Treuhand AG, Hunzenschwil
tmr-Factory GmbH, Motorradwerkstatt, Remigen
Treier AG, Hoch- und Tiefbau, Schinznach-Dorf
Weinbau Hartmann AG, Remigen
Wernli Heizung + Sanitär GmbH, Remigen
Wernli Metallbau GmbH, Remigen
Wernli Metzg AG, Remigen
Widmer Kurse, Sicherheit, Riniken
Zoo Hasel, Remigen

LINN: Michel Jaussi präsentiert seine Arbeit «New Swiss» an der diesjährigen «Photo Schweiz»

Hoch hinaus mit der Welt vor der Linse

In «New Swiss» verpflanzt Michel Jaussi ikonische Bauwerke in Schweizer Landschaften. Sein Berufswunsch wurzelte in einem Baum.

CAROLINE DAHL

Auf einem Bild aus der Serie «New Swiss» von Michel Jaussi schmückt der Eiffelturm den Zürcher Sechseläutenplatz. Das Werk wurde an der diesjährigen «Photo Schweiz» ausgestellt – es ist Jaussis Lieblingsbild aus der Bilderreihe BILD: ZVG | MICHEL JAUSSI

Fotograf Michel Jaussi kommt aus Zürich an das Gespräch in Brugg. Nachher wird er zurück nach Oerlikon fahren, wo abends die Vernissage der «Photo Schweiz» stattfindet, der grössten Werkschau für Schweizer Fotografie.

Jaussi stellt dort zum achten Mal in Folge aus. Dieses Jahr präsentiert er seine Serie «New Swiss». Die fünf Fotografien zeigen bekannte internationale Wahrzeichen, die mittels Bildbearbeitung täuschend echt in eindrucksvolle schweizerische Landschaftsbilder und urbane Umgebungen eingefügt sind. Da schmückt der Eiffelturm den Zürcher Sechseläutenplatz, die Freiheitsstatue von New York überragt den Genfersee in Lausanne, das römische Kolosseum thront auf der Höhematte in Interlaken, der nordfriesische Leuchtturm Amrum erhellt das Ufer des Zürichsees in Freienbach und das Kapitol steht nicht in Washington, sondern am Ufer des Davosersees.

Der Fotograf hat die Landschaften mithilfe einer 15 Kilogramm schweren Drohne aufgenommen, danach die Massstäbe und Dimensionen der ikonischen Bauten studiert und sie akribisch genau in die Umgebung eingesetzt, sodass die Grössenverhältnisse wieder 1:1 stimmen. «Es ist als Augenzwinkern gemeint», kommentiert der 51-Jährige das Element der Verfremdung in seiner Arbeit. «Die Fotografien zeigen einen neuen Blick auf die Schweiz, der gar nicht so weit hergeholt scheint.» Der erste Impuls beim Betrachten gilt der künstlichen Intelligenz, «doch damit ist die hohe Bildauflösung von 100 Millionen Pixeln derzeit noch nicht umsetzbar», klärt der Fotograf auf. «New Swiss» entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Bildbearbeiter und CGI-Artisten Patrick Salonen. Man kann die neue Arbeit ausserdem als Hommage an seine Schweizer Heimat verstehen, mit der er sehr verbunden ist.

Der persönliche Lebensbaum

Kein internationales Bauwerk, jedoch ein regionales oder sogar nationales Wahrzeichen begleitet Michel Jaussi, der seit 22 Jahren in Linn wohnt, persönlich: die Linner Linde.

Das botanische Hoheitszeichen und die Namensgeberin von Linn, die seit 850 Jahren oder vielleicht noch länger über das Dorf am 722 Meter hohen Linnerberg wacht, ist eines der Symbole des Aargaus. «Sie ist vielleicht auch ein gewisses Vorbild», findet Jaussi.

In der Gaststube seines Zuhauses hängt ein Bildschirm, auf den die Webcam-Aufnahmen der Linner Linde in Echtzeit projiziert weden. So hat er den imposanten Baum jederzeit im Blick und immer um sich, wenn er daheim ist.

Für den Fotografen ist die Linde ein persönlicher Lebensbaum – sie begleitet und fasziniert ihn auf seinem Weg, seit er sie zum ersten Mal gesehen hat. Der alte Baum mit seinem mächtigen Stamm und der ausladenden, runden Krone war es, der das visuelle Sensorium und die künstlerische Intuition des späteren Fotografen weckte. Möglich, dass der prägnante Anblick schon damals an Jaussis fotografischem Fingerspitzengefühl für Landschaft und Weite zupfte, als er die Linde die ersten Male bewusst anblickte; ganz eindeutig aber zog sie ihn magisch an.

Da war er zehn Jahre alt und wohnte in Windisch, dem Ort seiner Kindheit.

Michel Jaussi an der «Photo Schweiz» 2024 in Zürich Oerlikon BILD: ZVG

«Ich sah die Linner Linde von der Chapfstrasse aus am Horizont und ging immer wieder zu ihr», erinnert sich der Fotograf. Der Baum war es auch, der ihm den Weg zu seinem Traumberuf wies. Mit zwölf Jahren stand für Jaussi fest, was er einmal werden wollte: Fotograf.

Vergänglichkeit als Kunstthema

Einer lebensphilosophischen Tiefgründigkeit konnte sich Jaussi bereits in jungen Jahren schwer entziehen. «Das Thema Vergänglichkeit hat mich früh fasziniert. Ich sah es zudem in der Linde und wollte es festhalten.» In der Auseinandersetzung mit diesem Thema fand er in Prozessen in der Natur eine bild- und symbolhafte Entsprechung. Bis heute zeigt sich das in seiner kreativen Arbeit. «Man kann sagen, dass das Thema Vergänglichkeit so etwas wie mein allererstes Kunstthema war und es auch geblieben ist», reflektiert Jaussi im Gespräch.

In seinen Fotografien lässt sich Tiefgründigkeit in der Betonung des Motivs der Weite erkennen. Die Landschaften des Aargauer Jura mit seinen sanften Hügeln, die sich in der Ferne im Schmelz des Himmels und im Gegenlicht verlaufen, reizen den Fotografen bis heute. «Gerade durch das Gegenlicht wird die Landschaft extrem plastisch», erzählt der Fotograf, dessen Leidenschaft offenen, epischen und weitschweifigen Landschaften gilt, über die der Blick mühelos bis zum Horizont fliegt.

Traumberuf wird Wirklichkeit

Mit 16 Jahren begann der auf Fotografie versessene Jugendliche seine Lehre. «In einer Druckerei in Spiez konnte ich in der Fotoabteilung in vier Jahren die klassische Fotografenausbildung machen, die es heute so nicht mehr gibt», erzählt er aus der Zeit, als sein Traumberuf zur Wirklichkeit in der Arbeitswelt wurde. In der Region gab es damals keine Ausbildungsstätte, in der sich der Berufswunsch des jungen Jaussi hätte realisieren lassen können. Die Lehrstellen waren landesweit rar. «In der ganzen Schweiz gab es damals vielleicht 15 Lehrstellen, um die Fotografie zu erlernen – wenn überhaupt», schätzt Jaussi.

Am Tag nach seinem Lehrabschluss unternahm der zielbewusste Jungfotograf mutig seinen nächsten beruflichen Schritt. «Am 10. April 1992 war meine Ausbildung beendet, und seit dem 11. April 1992 bin ich selbstständig.» In Spiez wohnte und arbeitete Michel Jaussi daraufhin weitere zehn Jahre. Die ersten sieben Jahre waren hart, Jaussi widmete sie der Aufbauarbeit.

Die immerwährende Inspiration

Inzwischen ist er seit 31 Jahren selbstständig. Seine allererste Kamera, die er mit 13 Jahren von seinem Vater geschenkt bekommen hat, befindet sich noch immer in seinem Atelier. «Eine Minolta SRT-303», spezifiziert der Fotograf. Mit der Kamera zog er umher und nahm heimische Gefilde und Natursujets auf. «Mein Traum war es seit jeher, die Landschaft in meine Arbeit einfliessen zu lassen.»

Die grössten beruflichen Erfolge erzielte Jaussi, der als Fotograf beharrlich an seinem Lieblingsmotiv, der Landschaft, festhielt, mit Auftragsarbeiten, bei denen er Bildwelten für Unternehmen umsetzen konnte. Für Grosskunden wie Novartis, Die Schweizerische Post, Banken und Firmen im Ausland realisierte er umfangreiche Bildwelten für die Unternehmenskommunikation.

In seinen Auftragsarbeiten befinden sich seit 2017 auch Luftbilder. Um sie zu fotografieren, lässt er seine grosse Drohne aufsteigen. Wie in seinen künstlerischen Arbeiten fängt Jaussis Bildsprache dabei den Weitblick über die Landschaft hinweg bis zum Horizont ein. «Wer seine bekannte Umgebung aus der Vogelperspektive sieht, erkennt auf einmal grössere Zusammenhänge», so der Fotograf, der das immer wieder selbst und aufgrund der Reaktionen derer erfährt, die seine Werke betrachten. In der ästhetischen Erhabenheit dieses Weitblicks offenbart sich für Jaussi erst die ganze Epik einer Bildsprache, in der sich die Vergänglichkeit spiegelt. In seinem Schaffen als Fotograf kann er Vergängliches zwar erkennen und festhalten, aber die Vergänglichkeit selbst nicht aufhalten. Das ist nicht das Ziel seines Schaffens. Vielmehr aber die Weite zeigen, die sich offenbart, wenn man bis an den Horizont schaut. Sieht Jaussi von seinem Wohnort aus an die Sichtgrenze des Hügels, erblickt er seine ständige Inspiration. «Dank der Linde von Linn bin ich heute Fotograf.»

ZUR PERSON

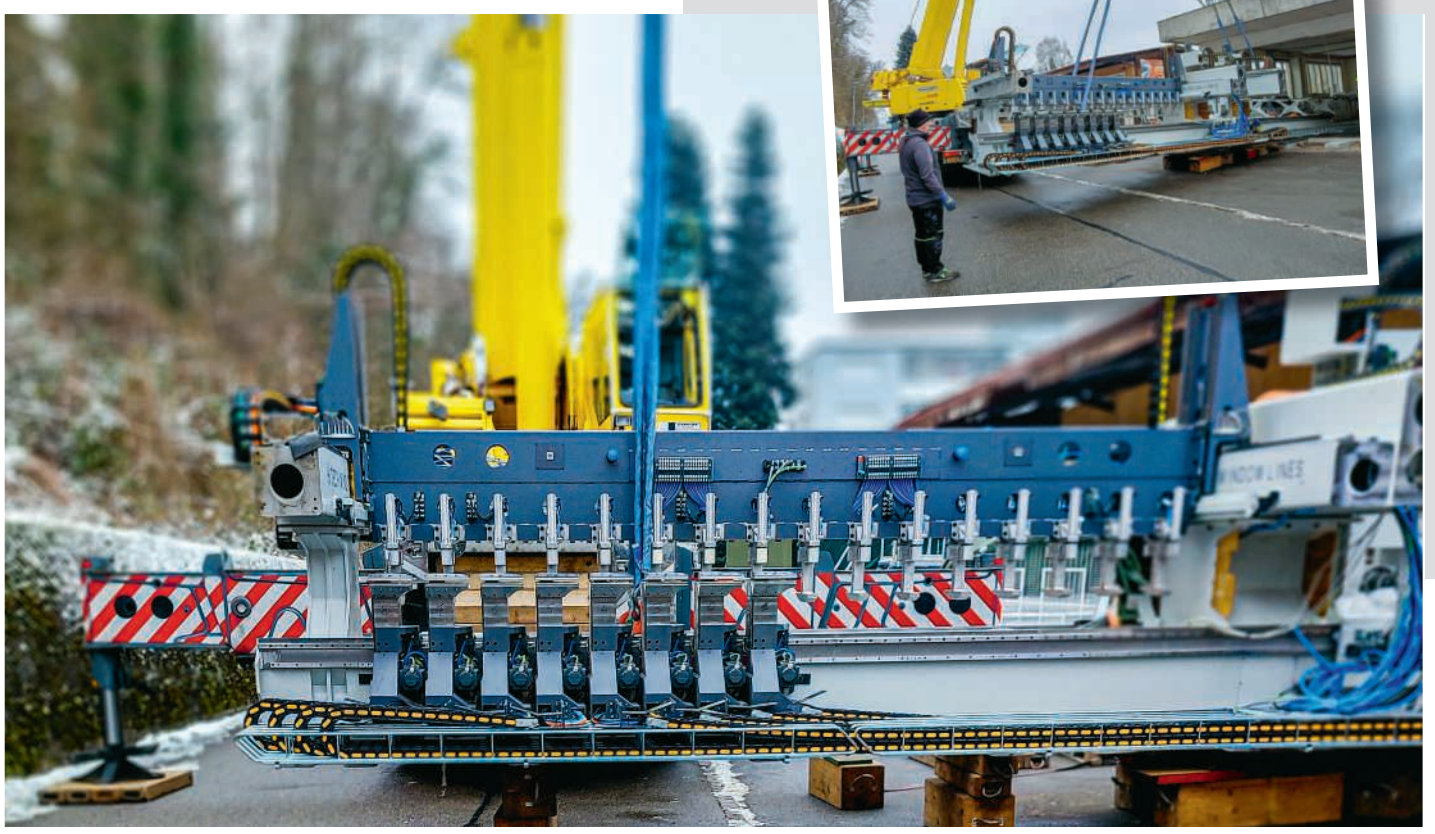
Michel Jaussi wurde 1972 in Brugg geboren und wuchs in Windisch auf. Der Berufswunsch stand für ihn früh fest. Nach seiner Ausbildung zum Fotografen machte sich Jaussi selbstständig. Seine Leidenschaft gilt offenen, weiten und epischen Landschaften, die er vorzugsweise aus luftiger Weitsicht aufnimmt. Nebst seiner Tätigkeit als Berufsfotograf realisiert er freie Arbeiten zu verschiedenen Themen. Michel Jaussi gehört bereits zum sechsten Mal in Folge zu den «200 Best Ad Photographers Worldwide by Lürzers Archive». Er lebt und arbeitet als Fotograf und Winzer in Linn.

PUBLIREPORTAGE

SIEGENTHALER AG Fenster

Die Revolution des Fensterbaus: Logos Life EVO erobert Stilli

Ein gewaltiges Rauschen brach über Stilli herein, als ein wahres Gigantenherz mit 19 Tonnen Gewicht und 14,5 Metern Länge am 10. Januar 2024 in der Siegenthaler AG Fenster eintraf: eine neue Linear-CNC-Fensterfertigungsanlage, die nicht nur die Zukunft des Fensterbaus verspricht, sondern auch einen neuen Standard setzt, der bisher alles Dagewesene in den Schatten stellt.



Die Idee und die schnelle Umsetzung

Die Idee zu diesem technologischen Wunderwerk entstand im März 2022 auf einer langen Zugreise nach Schottland. Jürg Siegenthaler, Eigentümer der Siegenthaler AG, erklärt: «Die besten Ideen entstehen meist unerwartet. Hat man Zeit und Musse, sie auszuschmücken, kann Grossartiges entstehen.» Kaum wieder in der Schweiz entwickelte Jürg Siegenthaler ein Maschinenkonzept, das er mit verschiedenen Herstellern prüfte. Überzeugt hat die Firma Working Process aus Piacenza, Italien, und die Verträge wurden bereits im August 2022 unterzeichnet - ein bahnbrechender Schritt, der den Weg in eine Ära der Innovation ebnete.

Die Geburtsstunde war im Januar 2023 in Italien, als sich alle Beteiligten zu einem Kick-off-Meeting versammelten. Hier wurde das Pflichtenheft erstellt, und die Aufgaben für dieses epische Projekt wurden definiert. Die Rückkehr nach Stilli markierte den Beginn einer persönlichen Mission für Jürg Siegenthaler. Er übernahm höchstpersönlich die Programmierung der Fenstersysteme und legte sämtliche CNC-relevante Daten an. Eine strategische Entscheidung für Eigeninitiative und Flexibilität, was sich später als Meisterzug entpuppen sollte.

Schnell war allen klar, mit der neuen Linear-CNC-Fensterfertigungsanlage «Logos Life EVO» wird nicht nur eine Maschine eingeführt, sondern eine ganze Produktionsphilosophie verändert.

Starke und verlässliche Partner sind wichtig

Nebst dem Maschinenhersteller Working Process hat Jürg Siegenthaler auch Experten der Oertli AG (Werkzeughersteller), von Kosmosoft für die Post-Prozessor-Programmierung, von Adulo für die ERP-Software und die Ansteuerung, von Rihl Consulting für die Beratung sowie von Hangl CAD/CAM Systems für die CAM-Datenprogrammierung gefunden – sie alle waren entscheidende Partner auf dem Weg zu diesem bahnbrechenden Projekt.

Der alles entscheidende FAT-Test

Im November 2023 in Italien war dann der Höhepunkt dieser intensiven Vorbereitungsphase. Hier wurde die «Logos Life EVO» auf Herz und Nieren geprüft und erfüllte sämtliche Erwartungen. Der beeindruckende Erfolg markierte nicht nur das Ende einer langen Reise, vielmehr begann ein neues Zeitalter, in dem die Maschine nicht einfach nur «funktioniert», sondern regelrecht zum Leben erweckt wurde.

Logistische Meisterleistung und Renaissance alter Maschinen

Mit einem beeindruckenden Auftritt traf die «Logos Life EVO» dann am 9. und 10. Januar 2024 in Stilli ein, begleitet von einer Aura des Fortschritts.

Der Transport allein war ein spektakulärer Akt, bei dem vier gewaltige Sattelschlepper und ein beeindruckender 135-Tonnen-Kran involviert waren. Hier wurde nicht nur ein Werkzeug geliefert, sondern ein technologisches Wunder, das mit jeder Schraube den Puls der Innovation spüren liess. Dieser eindrucksvolle Konvoi verwandelte Stilli für kurze Zeit in das Epizentrum einer logistischen Herausforderung. Dabei soll erwähnt sein, dass die Siegenthaler AG Fenster nicht nur ein neues Herz und eine neue Lunge in Form der «Logos Life EVO» erhalten hat, sondern auch eine Renaissance alter Maschinen erlebt. Die alte Winkelanlage, die einst treue Dienste geleistet hat, fand im Kanton Wallis einen neuen Platz. Hier setzt die Siegenthaler AG Fenster ein Zeichen für Nachhaltigkeit und beweist, dass auch ältere Maschinen noch einen wertvollen Beitrag leisten können.

Mit beeindruckender Einheitlichkeit zu unvergleichlicher Effizienz

Jürg Siegenthaler bringt es auf den Punkt: «Unglaublich, was wir mit einem klarem Ziel, einer Strategie, Wissen und Ehrgeiz innerhalb von nur 16 Monaten erreicht haben. Solche Projekte zeigen, dass Professionalität und Konzentration den Weg zum Erfolg ebnen.»

Mit diesem technologischen Überflieger steht die Siegenthaler AG Fenster bereit, die Fensterlandschaft neu zu gestalten. Ein Kapitel voller Innovation, Entschlossenheit und der Gewissheit, dass die «Logos Life EVO» nicht nur Maschine ist, sondern der Herzschlag unserer Unternehmung, die mit einem neuen Kapitel in das Jahr 2024 startet. Es bedeutet nicht nur eine Steigerung der Fertigungsqualität und der Effizienz, sondern auch eine kreative Explosion. Die Flügelprofile haben nun unendliche Gestaltungsmöglichkeiten.

«Fenster der Zukunft, die mehr als nur den Ausblick verändern. Sie schreiben Geschichte.» Mit diesen Worten schliesst Jürg Siegenthaler das Kapitel der Projektphase ab: die «Logos Life EVO» – ein Titan in einer Welt voller Herausforderungen, ein Beweis für die Unerschütterlichkeit des menschlichen Erfindergeists und die Zukunft des Fensterbaus. In Stilli schlägt sie nicht nur im Rhythmus der Produktion, sondern auch im Herzen all jener, die den Glauben an Innovation und den Willen und den Mut zur Veränderung teilen.

Siegenthaler AG Fenster
Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli
www.siegenthalerag.ch

124704 RSK

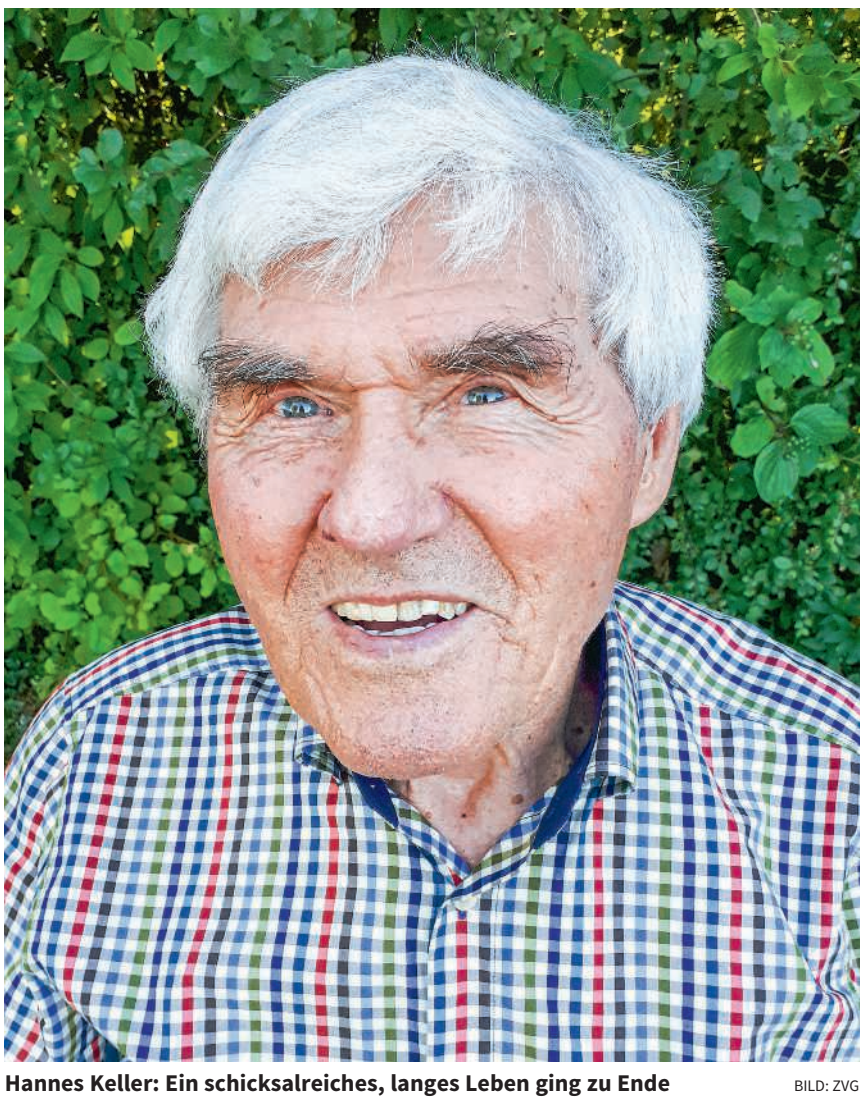
BÖZBERG: Hannes Keller, ehemaliger Architekt und Gemeindeammann, zum Gedenken

«Das kann ich nicht» war ihm fremd

Der frühere Architekt und Bözberger Gemeindeammann Hannes Keller ist nach einem bewegten Leben 90-jährig gestorben.

HANS-PETER WIDMER

Hannes Kellers Lebenserinnerungen beginnen mit einem Satz, der betroffen macht: «Als Kind armer, mittelloser Eltern wurde man ausgelacht, geschlagen und mit bösen Worten verletzt.» Er wusste, wovon er sprach, denn ihm widerfuhr dieses Schicksal. Aber die Jugenderinnerungen lähmten ihn nicht, sondern sie stärkten ihn. Fleissig, zielstrebig, seriös – und mit Menschen, die ihn forderten und förderten – erschuf er sich Achtung und Erfolg,



Hannes Keller: Ein schicksalreiches, langes Leben ging zu Ende BILD: ZVG

Ein intensives Leben

Hannes Keller brachte es vom Maurerlehrling und Abendtechnikum-Studenten zum Architekten und Unternehmer. Viele Bauten belegen sein Wirken. Als Fachlehrer unterstützte er auch die Ausbildung des Nachwuchses. Von 1974 bis 1980 war er Gemeindeammann in Unterbözberg. Der Gemeinde half er aus der Stagnation. Überdies wehrte er sich gegen die Linienführung der Autobahn A3 über den Bözberg und initiierte das Ortsmuseums. Von jung auf war er der SAC-Sektion Brugg verbunden.

In seinem Leben spielte der Beruf die zentrale Rolle. Ihm war jedoch bewusst, was er seiner Gattin und den vier Kindern zu verdanken hatte. Deren Halt brauchte er besonders bei zwei gesundheitlichen Zäsuren, einem Burn-out 1980 und einem Herzinfarkt 2016. Mit Umsicht regelte er die letzten Dinge. So trennte er sich vor drei Monaten von seinen Kunstwerken. Am 25. Dezember feierte er, geschwächt, den 90. Geburtstag. Drei Tage später liess er los.

Entbehrungsreiche Jugend

Hannes Keller wurde am Weihnachtstag 1933 als zweitjüngstes von vier Kindern in Kirchbözberg geboren. Die ersten zehn Lebensjahre verbrachte er an fünf Wohnorten. Der Vater arbeitete als Maurer in der Brugger Baufirma Gebrüder Märki. In der Krisenzeit und im Zweiten Weltkrieg war die Bautätigkeit von Dezember bis Februar eingestellt. Arbeitslosenentschädigung gab es nicht. In dieser Zeit besorgte Arnold Keller Flickarbeiten bei Bauern gegen Kartoffeln, Milch, Brot und Schnaps.

Es mangelte an Geld, Nahrung und Kleidung. Die Kinder mussten zum Lebensunterhalt beitragen. Schon in der ersten Klasse erzielte Hannes einen Nebenverdienst als Feldmauser, mit dem der Vater in Habsburg die Steuern bezahlte. Als die Familie nach einem Zwischenaufenthalt in Brugg auf den Bözberg zurückkehrte, kam Hannes ab der vierten Klasse an die Kost zu den Bauersleuten Otto und Gritli Keller. Bei ihnen hatte er es gut. Schulpflegepräsident Keller sorgte dafür, dass der widerwillige und überforderte alte Dorfschullehrer dem intelligenten Fünftklässler das Anmeldeformular für die Bezirksschule aushändigte.

Maurerlehrling wider Willen

Die Brugger Bezirksschulzeit bezeichnete Hannes als seine schönsten Jugendjahre. Er wollte noch die vierte Bezirksschulklasse absolvieren und Lehrer werden. Doch der Vater befahl ihm, den Lehrvertrag als Maurer zu unterschreiben. Auf keinen Fall gedachte er, in die gleiche Firma wie der Vater einzutreten. Aber er hatte keine Wahl. In den ersten drei Monaten trug er sich mit dem Gedanken abzuhauen. Vertraute Personen redeten ihm zu. So entschied er sich, eine gute Lehre zu machen. Er besuchte trotz der skeptischen Lehrfirma Weiterbildungskurse und schloss die Lehrabschlussprüfung als Zweitbester von 90 Teilnehmern ab.

Nach anderthalb Jahren Berufspraxis schrieb er sich am Abendtechnikum Zürich als Werkstudent der Architekturabteilung ein. Tagsüber krampfte er als Vorarbeiter neun Stunden auf dem Bau, fünfmal in der Woche drückte er abends und samstagnachmittags die Schulbank. Drei Viertel der Mitstudenten hielten nicht durch. Hannes Keller schaffte es und wurde als diplomierter Architekt HTL Projektleiter bei Architekturbüros in Bern und Luzern. 1961 trat er im Austausch für einige Monate eine Stelle bei Guy, Morgan and Partners in London an; seine junge Familie reiste ihm nach.

Vielfalt an Projekten

1963 eröffnete Hannes Keller mit Kurt Rünzi am Bahnhofplatz in Brugg ein Architekturbüro. Im Laufe der Jahre wechselten die Partner. In Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern baute er Wohnraum für 1500 Personen. Dazu kamen Altbausanierungen, neue Postgebäude, Geschäftshäuser, Dorfläden und Landwirtschaftssiedlungen sowie öffentliche Projekte wie Gemeindekanzleien, Schulhäuser und Turnhallen. Ans Herz wuchsen ihm Kirchenrestaurierungen von Bözberg, in Remigen, Birr und Veltheim.

Wenige Monate nachdem Hannes Keller 1963 mit seiner Familie nach Ursprung gezügelt war, wurde er in die Schulpflege Unterbözberg berufen und 1974 aus zwölf Kandidierenden auf Anhieb und mit einem Spitzenresultat in den Gemeinderat und zum Gemeindeammann gewählt. Während seiner Amtszeit sorgte er dafür, dass die Gemeinde als erste im Bezirk Brugg ein Naturschutzreglement bekam, das Landschaftsgebiete, Pflanzenreservate, Ortsbild- und Denkmalobjekte, Naturdenkmäler, Hecken, Feldgehölze und alte Bäume unter Schutz stellte.

Spuren hinterlassen

Mit dem Brugger Unternehmer Clemenz Jost und dem Würenlinger Metallbauer Roland Meier stiess Hannes Keller die Überbauung Rüteli in Unterbözberg an. Das Projekt wurde in erster Linie zur Arbeitsbeschaffung und nicht zum Möglichst-viel-Geld-Verdienen aufgegleist. Landkauf und Erschliessung der ersten Etappe mit 13 Einfamilienhäusern an aussichtsreicher Lage gingen ganz auf Privatkosten. Im Laufe der Jahre kamen noch 40 Einfamilienhäuser dazu.

Hannes Keller arbeitete sich von der tiefsten Stufe der sozialen Leiter zu einer charakterfesten, erfolgreichen Persönlichkeit empor. Eiserner Wille und Disziplin haben ihm das ermöglicht. Dazu war ihm auch das Glück des Tüchtigen beschieden. In seinen Lebenserinnerungen schrieb er: «Mir waren die Worte ‹Das kann ich nicht› fremd.» Heinrich Pestalozzi hat es ähnlich formuliert: «Wer sich selbst anspornt, kommt weiter als der, welcher das beste Ross anspornt.»

KIRCHENZETTEL

Freitag, 19. Januar, bis Donnerstag, 25. Januar 2024

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Dienstag: 9.30 Café international. 18.00 Religionsunterricht 6. Klasse. Mittwoch: 13.30 «Eucharistie erleben» für die EK-Kinder. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt.

Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Freitag: 19.00 Jugendgottesdienst ChurCHill. Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell. 19.00 Gedankenstrich, ref. Kirche Veltheim.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkbm.ch Jugendträff im Chilebözberg. Samstag: 15.00 Kirchgemeindehaus, Spiele spielen – ein offener Spielenachmittag für alle Generationen. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule. 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst mit Pfr. Thorsten Bunz und Brigitte Byland (Orgel). Donnerstag: 19.00 Kirche Veltheim, Gedankenstriche mit Ruth Humbel.

BRUGG

Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Stephan Baumgartner, Thema: «Das Bussgebet», Prophet Daniel, Kapitel 9. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/onlinepredigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 #
Mittwoch: 20.00 Bibelabend mit Simon Hunziker.

Gospel Center Brugg
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier mit A. Oeschger. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann und Taufe. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit V. Furrer; Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 18.00 English Mass/Eucharistiefeier in englischer Sprache mit J. Eschmann. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch
Freitag: 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 19.30 Salsa für junge Frauen, Kirche. 20.00 Probe Vokalensemble.

MANDACH

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego.

REIN

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch

RINIKEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 14.00 Ökumenischer Träff – Kultur am Nachmittag, Theater Herbschtrose mit «S Lisi muess wägg». Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. Jahrzeit für: Antonia Hauenstein, Dreissigster für: Hedwig Sutter. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Dienstag: 9.30 Gottesdienst fällt aus!

THALHEIM

Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst «Kirche unterwegs» in Schinznach-Dorf, Pfr. Jan Karnitz. 16.00 Petzikino im Gemeindesaal, Film «Minions – Auf der Suche nach dem Miniboss», USA 2022, 88 Min., FSK 0. Montag: 19.30 Bärenkino im Gasthaus Thalner Bär, weitere Folgen der Filmserie «The Chosen», Eintritt frei. Mittwoch: 9.30 Fiire mit de Chliine, Kirche Thalheim. 19.00 Friedensgebet, Kirche Thalheim. Donnerstag: 19.00 Gedankenstrich, Kirche Veltheim, Thema: «Tritts im Morgenrot daher – christliche Werte in der Politik»; alt Nationalrätin Ruth Humbel spricht über christliche Werte in der Politik.

UMIKEN

Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Freitag: 10.30 Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Samstag: 19.30 Abendmusik, reformierte Kirche Umiken. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Villnachern, Mehrzweckgebäude, Wolfgang von Ungern-Sternberg. 9.30 Uhr Sonntagsschule, Pfarrscheune Umiken. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Sonntag: 9.30 Sonntagsschule Veltheim. 9.45 Kirche Unterwegs in Schinznach-Dorf. Dienstag: 14.00 Frauennachmittag in Veltheim, Fahrdienst unter 056 443 12 28. Donnerstag: 19.00 Gedankenstriche, Ruth Humbel «Trittst im Morgenrot daher – christliche Werte in der Politik» in der Kirche Veltheim, Eintritt frei, Kollekte.

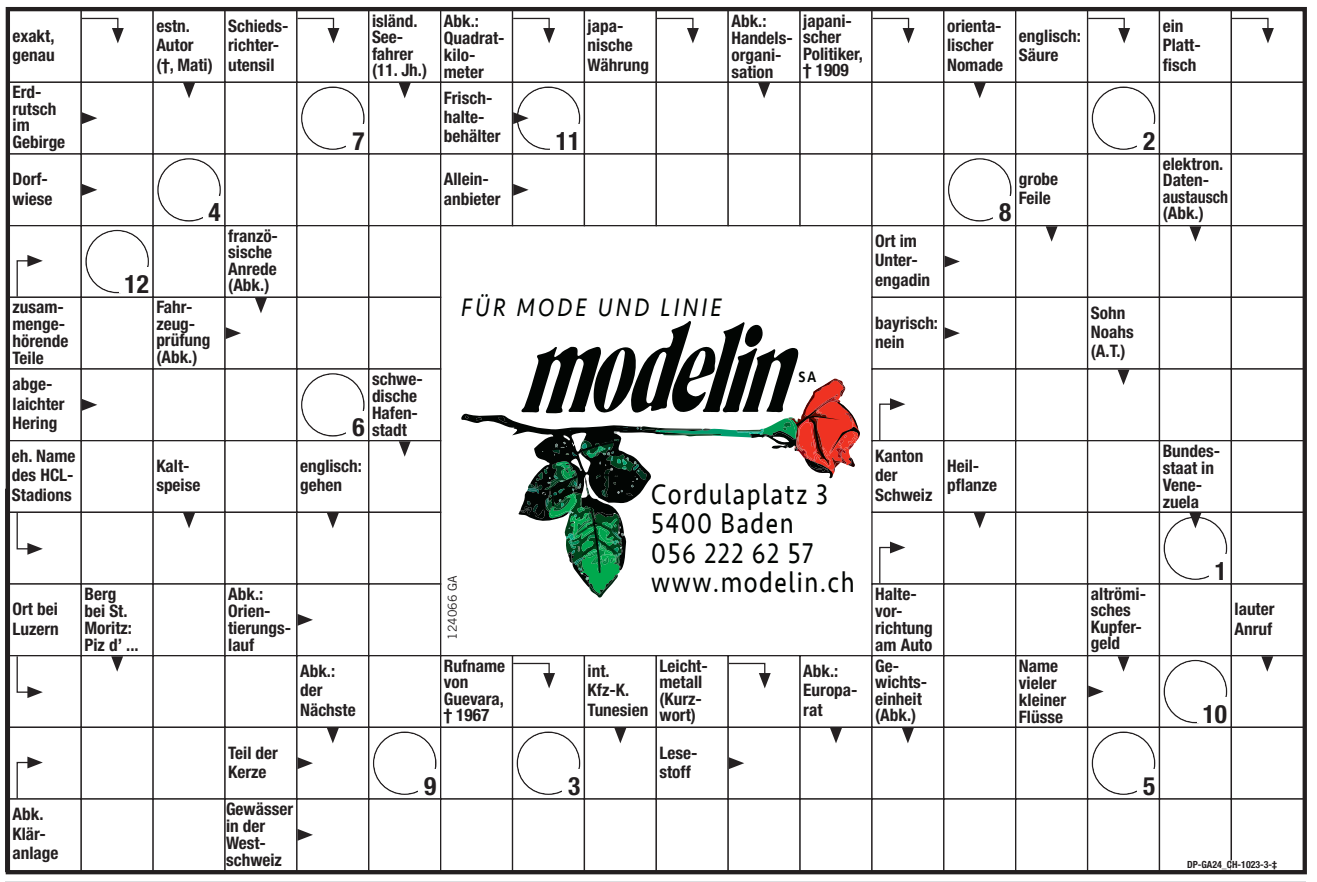
WINDISCH

Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen (V. Furrer und U. Bezzola). 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet.

Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola und kath. Seelsorgerin Vanessa Furrer in der ref. Kirche Windisch; Mitwirkung: ref. und kath. Kirchenchor; anschliessend Apéro. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus Windisch. Dienstag: 9.30 Gottesdienst im Lindenpark mit Pfrn. Ursina Bezzola. 16.15 – 17.00 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00 – 12.15 Mittwochgebet mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 14.00 – 17.00 Winterspielnachmittag im Kirchgemeindehaus. Kinder unter 10 Jahren kommen bitte in Begleitung eines Erwachsenen. 15.00 Begegnungszeit, Treffpunkt bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. 19.00 Bibel im Gespräch mit Pfrn. Ursina Bezzola im Kirchgemeindehaus Windisch. Donnerstag: 16.45 – 18.00 roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch.

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Modelin SA in Baden.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 22. Januar 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

		8					3	
	5		4		7	1		
	9			5				8
					4	9	2	5
	6						7	
5	4	7	3					
9				2			8	
		5	9		6		1	
	1					3		

Sudoku schwierig

5	3			4	2			
						9		
	8	7	9				2	
	9		5	7		1		
	1		8			7	3	
4								
					3			
				2	9		7	6
		2	6	5				

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

5	2	1	6	8	3	4	7	9
8	3	7	9	4	1	2	6	5
4	6	9	5	7	2	3	8	1
1	5	8	2	3	6	9	4	7
6	9	3	4	5	7	8	1	2
2	7	4	1	9	8	6	5	3
3	4	6	7	2	5	1	9	8
9	8	5	3	1	4	7	2	6
7	1	2	8	6	9	5	3	4

schwierig

4	3	7	9	5	8	2	1	6
8	6	5	3	1	2	7	9	4
1	2	9	6	7	4	3	8	5
7	4	1	5	2	9	6	3	8
2	5	3	8	4	6	9	7	1
6	9	8	7	3	1	5	4	2
5	7	4	2	8	3	1	6	9
9	8	2	1	6	7	4	5	3
3	1	6	4	9	5	8	2	7

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

SCHALTJAHR

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Büpa AG, Büro und Papeterie Fachgeschäft, Brugg hat gewonnen:
[redacted]

Der Preis wird per Post zugestellt.

REGI-OOOH!-N

Beauty-Abend: Kosmetikerinnen geben wertvolle Tipps zur Gesichtspflege

BILD: ZVG

REGION: Beauty-Abend in Schinznach-Bad

Quelle von Schönheit und Wohlbefinden

Attraktives Aussehen stärkt das Selbstbewusstsein und macht Eindruck auf andere. Der Gesichtspflege kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Professionelle Hautpflege für das Gesicht ist eine Frage der Anwendung: Die verschiedenen Pflegeserien bedienen unterschiedliche Hautbedürfnisse.
Haben Sie trockene, empfindliche, eher fettige Haut oder Mischhaut? Und wann beginnt eigentlich Anti-Aging-Pflege gegen vorzeitige Hautalterung? Schönheit ist etwas ganz Persönliches. Entdecken Sie die Grundlagen für die ideale Haut- und Gesichtspflege beim Beauty-Abend am 2. Februar. Die Teilnahme ist kostenfrei. ZVG

Anmeldung: bad-schinznach.ch

REGI-OOOH!-N

Die Rubrik weist auf Freizeit- und Tourismusangebote der Region Brugg hin. Verantwortet wird sie von der Brugg Regio Standortförderung, der Bad Schinznach AG, dem Museum Aargau, dem Jurapark Aargau, der PostAuto AG, den Vindonissa-Winzern und dem Verein Tourismus Region Brugg.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Auflage
27 949 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.05
• Stellen/Immobilien	1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Caroline Dahl (cd), verantwortliche Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 18. Januar 20.15 Uhr
Samstag 20. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 21. Januar 18 Uhr
Montag 22. Januar 20.15 Uhr
Dienstag 23. Januar 18 Uhr
Mittwoch 24. Januar 20.15 Uhr

JAKOBS ROSS
CH 2023 · 120 Min. · Dialekt · Regie: Katalin Gödrös
Eine moderne Beziehungs- und Emanzipationsgeschichte nach dem Bestseller von Silvia Tschui mit Luna Wedler und Max Hubacher

Dienstag 23. Januar 12.15 Uhr
Mittwoch 24. Januar 12.15 Uhr

MONSTER – KAIBUTSU
JP 2023 · 121 Min. · O/df · Regie: Hirokazu Koreeda
Minato verhält sich merkwürdig. Es deutet alles darauf hin, dass sein Lehrer für seine Probleme verantwortlich ist.

Samstag 20. Januar 11 Uhr
Montag 22. Januar 18 Uhr

SMOKE SAUNA SISTERHOOD
EST 2023 · 89 Min. · O/df · Regie: Anna Hints

Sonntag 21. Januar 11 Uhr
Dienstag 23. Januar 15 Uhr

JOAN BAEZ I AM A NOISE
USA 2023 · 113 Min. · E/df · Regie: Karen O'Connor

Samstag 20. Januar 15 Uhr
Sonntag 21. Januar 15 Uhr
Mittwoch 24. Januar 17.30 Uhr

PERFECT DAYS
JP 2023 · 123 Min. · Jp/df · Regie: Wim Wenders

Samstag 20. Januar 18 Uhr
Sonntag 21. Januar 13 Uhr
Dienstag 23. Januar 20.15 Uhr

BON SCHUUR TICINO
CH 2023 · 88 Min. · Dialekt · Regie: Peter Luisi

Montag 22. Januar 15 Uhr

THE OLD OAK
UK 2022 · 113 Min. · E/df · Regie: Ken Loach

Donnerstag 18. Januar 15 Uhr
Mittwoch 24. Januar 15 Uhr

IL SOL DELL'AVVENIRE
I 2023 · 95 Min. · O/df · Regie: Nanni Moretti

FILMREIHE GESUNDHEIT + BEWUSSTSEIN
Donnerstag 18. Januar 18 Uhr

ZEIT FÜR STILLE
USA 2016 · 81 Min. · O/d · Regie: Patrick Shen
Unsere Beziehung zu Stille und Geräuschen und der Einfluss von Lärm auf unser Leben

Samstag 20. Januar 13.30 Uhr

OINK – DAS HERZIGSTE SCHWEINCHEN
NL 2023 · 70 Min. · D · 2 J.
Regie: Mascha Halberstad

LESUNG IM BISTRO
Donnerstag 18. Januar 19.15 Uhr

SAMIRA EL-MAAWI
«In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel»

BÜHNE
Freitag 19. Januar 20.15 Uhr

«URTÖN» UND «ECHO VOM SCHATTENHALB»

Mittwoch 24. Januar 18.45 Uhr

ODEON-TALK MIT ELISABETH BURGENER BROGLI
Die Grossratspräsidentin 2022 verknüpft ihr politisches Engagement gerne kulturell, was zu spannenden Auseinandersetzungen führen kann.

AGENDA

DONNERSTAG, 18. JANUAR

BADEN
20.00: Schönholzer & Schönholzer – ein musikalischer Abend. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt. Daumenkinografie mit Volker Gerling. Theater im Kronhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
16.00–17.30: Gratis-Blutdruckmessen vom Samariterverein Brugg im Lesehüsli.
19.15: Samira El-Maawi: In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel. Die Lesung wird moderiert von Gabi Umbricht, Germanistin und Literaturvermittlerin. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

FREITAG, 19. JANUAR

BADEN
19.30: Rune dirigiert Bruckner: Konzert mit den Argovia Philharmonic. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
21.00: Tanznacht 40 – die Party für alle ab 40 Jahren. Club Coco im Kurtheater. Infos: tanznacht40.ch

BRUGG
19.30: Dance for all – die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff, Aarauerstrasse 26. 6Infos: dampfschiffbar.ch
20.15: Urtön mit Echo vom Schattenhalb. Ein «diäniges» Konzert mit typisch Muotothaler Schalk. Mit Bernhard Betschart. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

GEBENSTORF
20.00: Sanysaidap – Folk-Musik mit Geige, Mandoline, Gitarre, Akkordeon, Kontrabass und vier Stimmen. Gemeindesaal. Infos: kultur-gebenstorf.ch

SAMSTAG, 20. JANUAR

BADEN
13.00–17.00: Finissage der Ausstellung von Daniel Bühler «Die Schweizer Alpen». Galerie 94, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch
17.00: Supernormal: Tanztheater mit Tina Beyeler und Kathrin Veith ab 11 Jahren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
20.00: Doppelkonzert mit Argyle und Dada Ante Portas. Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch

RINIKEN
19.00: Konzert in der Kirche der Musikgesellschaft Riniken und der Stadtmusik Brugg. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Zentrum Lee. Infos: mgriniken.ch

WINDISCH
20.15: Bouye – African-European Roots and Rhythms. Bossartschüür, Dorfstrasse 25c. Infos: kulturkreiswindisch.ch

SONNTAG, 21. JANUAR

BADEN
11.00–12.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz. Infos: dein.baden.ch
11.00: Supernormal: Tanztheater mit Tina Beyeler und Kathrin Veith ab 11 Jahren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
16.30: Kirchenkonzert mit dem Zürich Saxophone Collective Ensemble der ZHdK und Orgel mit Werken von Schönberg und Torres. Stadtkirche Baden. Infos: horizonte-aargau.ch

SPOTLIGHT

Jazz mit dem Hausquartett

Das Hausquartett beherrscht die ganze Bandbreite des zeitgenössischen Jazz, von lyrischen Zwischentönen bis zu explosiven Grooves. Die Band vereint starke Stimmen der Schweizer Jazzszene und überzeugt durch ihre individuelle Note. An den Konzerten des Hausquartetts verschmelzen Saxofon, Piano, Bass und Drums zu einem harmonischen Ganzen, das durch lustvolle und intelligente Interaktionen glänzt. Das ist Jazz heute: frisch und lebendig wie nie zuvor. BILD: ZVG
Donnerstag, 25. Januar, 12 Uhr, Stahlrain 2, Brugg, mittagsmusik-gleis1.ch

18.00: «Verrückt nach Trost»: Ein Fest der Schauspielkunst voll Komik mit Sebastian Blomberg, André Jung, Ursina Lardi und Devid Striesow. Kurtheater. kurtheater.ch

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum.
17.00: Konzert in der Kirche der Stadtmusik Brugg und der Musikgesellschaft Riniken. In der Pause Getränke und Snacks. Reformierte Stadtkirche. Infos: stadtmusik-brugg.ch

WINDISCH
11.00: Figurentheater Lupine mit «Nour zieht um» nach einer Geschichte von Mélanie Rutten. Ab 4 Jahren. Bossartschüür, Dorfstrasse 25c. Infos: kulturkreiswindisch.ch

MITTWOCH, 24. JANUAR

BADEN
19.30: «Der Bau» – Kafkas berühmte Parabel mit dem Badener Schauspieler Walter Küng. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Endlich Mittwoch: Monk bis Moser – musikalischer Aufbruch zwischen Jazz und klassischer Appenzeller Streichmusik. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

BRUGG
18.45: Odeon-Talk mit Elisabeth Burgener. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

DONNERSTAG, 25. JANUAR

BADEN
19.30: «Der Bau» – Kafkas berühmte Parabel mit dem Badener Schauspieler Walter Küng. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BRUGG
12.30: Musik am Gleis 1 mit dem Hausquartett. Am Stahlrain 2 (Eingang Metron am Gleis 1). Infos: mittagsmusik-gleis1.ch

SCHINZNACH-DORF
15.00: Peter Belart liest aus seinem neuesten Buch «Das schrecklich Traurige in seiner ganzen Grösse». Anschliessend Kaffee und Kuchen. Gemeindebibliothek. Infos: bibliothek-schinznach.ch

VELTHEIM
19.00: Erwachsenenbildung «Trittst im Morgenrot daher»: Referat mit Ruth Humbel. Musikalische Umrahmung durch Pianistin Kinga Frey. Anschliessend Apéro. Kirche Veltheim.

SPOTLIGHT
«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG

Chorgemeinschaft Brugg-Windisch
Mitsingprojekt für die Aufführung an Ostern der Fünften Messe von G. B. Bassani. Beginn Probetraining: Fr, 26.1., Pfarrsaal, kath. Kirche St. Marien, Windisch. Anmeldung und Auskunft: Giuseppe Raccuglia, giuseppe.raccuglia@kathbrugg.ch, 079 972 94 19.

chor.02 (Region Brugg)
www.chor02.ch

Familienzentrum Brugg
www.familienzentrum-brugg.ch

Frauenturnverein Brugg
Auskunft: Rosmarie Wernli, Präsidentin, rwernli@fwernli.ch.

Freizeitwerkstatt, Schulthess-Allee 4
Do, 18.1., 14.00–17.00: Kreativs Käfele. Mo, 26.2. und/oder 4.3., 19.00–21.00, Kurs: Doodeln, tangeln, Bilderwelten – der Einstieg in deine Kunst. Anmeldung: buero@moguettinger.ch. Infos: fzw-brugg.org

Musikverein Brugg-Windisch
Tambouren: Mo, 19.30, Schützenmatte.

Naturfreunde Sektion Brugg
Präsidentin: Esther Farruggio, Schulstr. 2, 5076 Bözen, 062 876 39 91.

Natur- und Vogelschutzverein Brugg
www.naturbrugg.ch

Obst- und Gartenbauverein Brugg-Windisch
www.gartenbauvereinbrugg.ch

Pétanque-Club Brugg
Auskunft: Roland Keller, Zurzacherstr. 247, 5200 Brugg, 056 534 18 91, 079 205 74 44, rolandkeller@hispeed.ch.

Pfadi Brugg
www.pfadibrugg.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik
Mi, 9.00–10.00, Oase Pflegezentrum Süssbach. Kontakt: Helene Siegrist, 056 441 24 04.

Pro Senectute Schneeschuhtour
Do, 25.1.: Region Jaunpass, 250 Hm Auf-/Abstieg, 3 Std., 310 Hm Auf-/Abstieg, 4 Std. Auskunft und Anmeldung: ag.prosenectute.ch/de/freizeit/kurse.tml.

HABSBURG

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Frauengruppe
Mi, 17.00–18.00, Turnhalle. Infos: Pro Senectute Bezirk Brugg, 056 441 06 54, brugg@ag.prosenectute.ch.

OBERBÖZBERG

Internationale Volkstänze der Pro Senectute
Mo, 9.30–11.00, Turnhalle Oberbözberg. Infos: Erika Thomi, 056 444 95 88.

EXCELSIOR CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Donnerstag 18. Januar 18 Uhr (E/df)
Freitag 19. Januar 18 Uhr (D)
Montag 22. Januar 18 Uhr (D)
Dienstag 23. Januar 18 Uhr (E/df)

NEXT GOAL WINS
USA 2023 97 Min. ab 6 J. Regie: Taika Waititi

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Donnerstag 18. Januar 17.50 Uhr (D)
Montag 22. Januar 17.50 Uhr (JP/d)

GODZILLA: MINUS ONE
JP 2023 125 Min. ab 16/14 J. Regie: Takashi Yamazaki

PREMIERE
Donnerstag/Dienstag 20.15 Uhr (E/df)
Freitag/Sonntag 17.50 Uhr (D)
Samstag/Montag/Mittwoch 20.15 Uhr (D)

ANYONE BUT YOU
USA 2023 104 Min. ab 10 J. Regie: Will Gluck

PREMIERE
bis Mittwoch 24. Januar täglich 20.30 Uhr (D) ausser Sonntag und Dienstag
Sonntag 21. Januar 19 Uhr (D)

THE BEEKEEPER
USA 2023 101 Min. ab 16 J. Regie: David Ayer

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Freitag 19. Januar 20.15 Uhr (D)
Samstag 20. Januar 17.50 Uhr (D)
Sonntag 21. Januar 20.15 Uhr (D)

AQUAMAN: LOST KINGDOM
USA 2023 115 Min. ab 12 J. Regie: James Wan

HELLO FAMILY VORPREMIEREN
Samstag 20. Januar 13 Uhr (D)
Sonntag 21. Januar 14 Uhr (D)

DIE CHAOSSCHWESTERN UND PINGUIN PAUL
D 2023 101 Min. ab 6 J. Regie: Tim Trachte

LETZTE VORSTELLUNG
Samstag 20. Januar 13.15 Uhr (D)

ROBOT DREAMS
USA 2023 101 Min. ab 6 J. Regie: Pablo Berger.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag/Mittwoch 15.15 Uhr (D)
Sonntag 21. Januar 16.30 Uhr (D)

RAUS AUS DEM TEICH
USA 2023 92 Min. ab 6 J. Regie: Benjamin Renner

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Samstag/Sonntag 15.30 Uhr (D)
Mittwoch 24. Januar 13 Uhr (D)

WISH
USA 2023 90 Min. ab 6 J. Regie: Chris Buck

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Samstag 20. Januar 17.30 Uhr (D)

WONKA
USA 2023 117 Min. ab 6 J. Regie: Paul King

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 21. Januar 11.30 Uhr (D)
Mittwoch 24. Januar 15.30 Uhr (D)

CHECKER TOBI UND DIE REISE ...
D 2023 84 Min. ab 2 J. Regie: Johannes Honsel

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 21. Januar 13.40 Uhr (D)
Mittwoch 24. Januar 13.15 Uhr (D)

NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL
D 2023 80 Min. ab 2 J. Regie: Marcus H. Rosenmüller

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Mittwoch 24. Januar 17.50 Uhr (D)

WOCHENENDREBELLEN
D 2023 90 Min. ab 6/4 J. Regie: Marc Rothemund

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Dienstag 23. Januar 20.20 Uhr (JP/d)
Sonntag 24. Januar 17.30 Uhr (D)

THE BOY AND THE HERON
JP 2023 124 Min. 12/10 J. Regie: Hayao Miyazaki

FÜR KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Dienstag 23. Januar 17.50 Uhr (F/d)

ANIMAL KINGDOM
F 2023 121 Min. ab 12 J. Regie: David Michôd

MULTIVISION LIVE MIT ZWERGER-SCHONER
Sonntag 21. Januar 11 Uhr (D)

EUROPAS HOHER NORDEN

WERNLIMETZG
eifach guet
124145B GA
REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66
Jede Woche
feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.
Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

124219C BK
BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Junge Designerin kauft
Modeschmuck u.s.w.
Tel. 078 249 74 40
124631B ACM

BG Renovation GmbH ist Ihr zuverlässiger Spezialist und starker Partner rund um Renovationen und Reinigung.
Wir renovieren-reinigen Ihr Haus von A bis Z
Unsere Leistungen:
• Innen-Malerarbeiten
• Aussen-Malerarbeiten
• Dachreinigung Kontrolle Reparaturen
• Fensterläden Alu/Holz
• Spenglerarbeiten Kupfereinfassungen
• Gebäudereinigungen, Schimmelentfernung innen/aussen und vieles mehr …
Kontaktieren Sie uns:
079 692 61 11 / 062 791 52 00
Bg-renovation.ch
Gratis Kostenvoranschlag
124598 GA

Kleinarbeiten:
Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.
Telefon 078 403 49 83
124647 GA

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03
124671 ACM

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
124673 RSK

Frau Braun kauft:
Pelze, Porzellan, Antiquitäten, Gemälde, Silber, Zinn, Armbanduhren, Münzen, Modeschmuck.
Ebenso bieten wir Haushaltauflösung.
Braun. Zahle bar.
Tel. 078 249 74 40
124631 ACM

VERANSTALTUNG

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KAMMERMUSIK IV
27.01.2024
19.30 UHR
IOANA ILIE
KLAVIER
MOZART / BRAHMS / ILIE
VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
124678 RSK

SONDERVERKAUF
bis 24. Februar 2024
Besuchen Sie uns auch unter www.mobel-meier-brugg.ch
möbelmeier
wohnideen aus brugg
bis 70%
Hammer-Angebote
eiskalt gerechnet - 30%

Möbel Meier AG - Wildischachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch
124428B GA

GESUNDHEITS-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Kieser unterstützt kompetent beim Training BILD: ZVG

Qualität der Bewegung ist wichtig

Was ist das Mass für Bewegung, an dem sich der Einfluss auf die Gesundheit feststellen und messen lässt?

Die Antwort ist simpel. Es ist die Anstrengung. Je mehr sich unsere Muskeln während einer Bewegung anstrengen müssen, umso höher ist der gesundheitliche Effekt. Die Anstrengung sorgt gleichzeitig dafür, dass unsere Muskeln erhalten bleiben. Sie werden ja gebraucht. Je weniger sie gebraucht werden, desto eher bilden sie sich zurück. Je mehr Muskeln wir haben, die sich anstrengen, desto höher ist die Menge an Myokinen, die ausgeschüttet wird. Myokine sind muskeleigene, hormonähnliche Botenstoffe, die über die Blutbahn im gesamten Körper verteilt werden. Dass Myokine gegen die gängigsten Gesellschaftskrankheiten wirksam sind, wurde schon in zahlreichen Studien nachgewiesen. Sie verlangsamen sogar das Wachstum von Krebszellen. Deshalb werden unsere Muskeln auch als «körpereigene Apotheke» bezeichnet.

Der Vorteil beim gerätegestützten Krafttraining bei Kieser ist, dass die grössten Muskeln des Körpers isoliert, also einzeln und somit gezielt trainiert werden können. So lässt sich sicherstellen, dass selbst bei physischen Einschränkungen wie Arthrosen, allgemeinen Schwächen oder im Nachgang von Operationen die Muskulatur aufrechterhalten oder wieder aufgebaut werden kann.

Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können. ZVG

Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

HEV Aargau

Schimmel: Ursachen und Bekämpfung

Bauberatung – eine Dienstleistung des HEV Aargau

(mm) In Wohnungen tritt manchmal Schimmel auf. Beispielsweise in sanierten Gebäuden nach dem Umbau. Wenn Fenster ersetzt werden, weil sie ungenügend wärmegedämmt sind und deshalb erhebliche Energieverluste resultieren, wird nach der Sanierung oft festgestellt, dass sich Schimmel bildet. Grund dafür sind Veränderungen des Feuchtigkeitshaushalts in Wohninnenräumen. Durch den Fenstersatz wird die Gebäudehülle dichter. Damit verringert sich der Luftaustausch. Es entsteht mehr Feuchtigkeit. Das kann zur Bildung von Schimmel führen.

Anfällig für Schimmelbildung sind poröse Materialien, die Feuchtigkeit aufnehmen, aber auch Holz, Putze oder Metalle mit Eisenanteilen, die zur Korrosion neigen. Neben Veränderungen beim Luftaustauch führen auch eindringendes Wasser, beispielsweise Lecks in Haustechnikinstallationen zu Feuchtigkeit und Schimmel.

Schimmel erkennt man an Verfärbungen, so auf Keramik, auf Fugen zwischen Platten, Silikondichtungen oder an Fensterrahmen. Bei kleinen Flächen, die mit der Handfläche abgedeckt werden können, gilt Schimmel grundsätzlich als unbedenklich. Schimmelspuren können mit Wasser und handelsüblichen Haushaltreinigern durchaus selbst entfernt werden. Wenn die Schimmelbildung aber wächst und die Fläche von rund 10 x 10 cm überschreitet, kann Schimmel die Gesundheit beeinträchtigen. Allergien, Haut- und Atemwegreizungen bis hin zu Infektionen können die Folge sein.

Der Schimmelbildung kann entgegengewirkt werden, indem möglichst Quellen unnötiger Wohnfeuchtigkeit eliminiert werden, etwa durch den Verzicht auf Luftbefeuchter oder Aquarien sowie den regelmässigen Gebrauch des Dampfabzugs beim Kochen. Als wirksam gegen Schimmelbildung gilt regelmässiges Stosslüften (Durchzug), das die Luftfeuchtigkeit nach aussen abführt.

Wenn Schimmel trotz den genannten Gegenmassnahmen nicht verschwindet, kann die Abteilung Bauberatung des HEV Aargau weiterhelfen.

Bauberatung:
Hauseigentümerverband Aargau,
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50,
hev-aargau.ch/Dienstleistungen/Bauberatung

Weitere Dienstleistungen des HEV Aargau:
Immobilienbewertungen,
Immobilienvermarktung,
Rechtsberatung und Drucksachen.
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

Mietgliedschaft beim Hauseigentümerverband Aargau
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

124559 RSK